



# Hessischer Chorspiegel

*Zeitschrift / Informationen des  
Hessischen Sängerbundes e. V.*

*Heft 6 · Dezember 2011 / Januar 2012 · D 10209 F*



**Zum Titelbild:**

Winterliche Stimmung zur Weihnachtszeit aus dem idyllischen Dorf Mensfelden im „Goldenen Grund“ bei Limburg an der Lahn.

Dort kann im Jahre 2012 der MGV 1837 Mensfelden mit dem später integrierten Frauenchor sein 175-jähriges Jubiläum feiern.

Der Chor gehört zu den ältesten Gesangsvereinen in Hessen.

Foto: Walter Kees

Anmeldung Deutsches Chorfest Frankfurt/Main ab Seite 4

Bericht Chorstudio ab Seite 5

Chorleiterbörse Seite 7

Anmeldung Chorleiterfortbildung Seite 8

Hessische Chorjugend ab Seite 12

Aus den Sängerkreisen ab Seite 14

Chöre berichten ab Seite 17

**Impressum  
Hessischer Chorspiegel**

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74  
Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de  
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gerd Jürgen Raach,  
Andrea Hermes-Neumann,  
Jeanette Dörbecker-Späth

Redaktionelle Bearbeitung:  
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor  
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45  
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Auflage: 5600

# Der Präsident zum Jahreswechsel



Liebe Sängerinnen und Sänger, Freunde und Förderer des Hessischen Sängerbundes!

War es nicht erst gestern, daß wir vor einem Jahreswechsel standen?

Sind die guten Wünsche in Erfüllung gegangen?

Haben wir die Vorsätze für das Neue Jahr umsetzen können oder sind wieder zwölf Monate vergangen, ohne daß eine positive Weiterentwicklung unserer Chorbewegung festgestellt werden kann?

Solche und ähnliche Fragen stellen sich alle, die in unseren Chören und Vereinen Verantwortung tragen und sich dieser Verantwortung bewusst sind.

Viele unserer Vereine schauen auf ihr Jubiläumsjahr zurück und dürfen mit Stolz auf die Veranstaltungen und die Leistungsfähigkeit ihres Vereins in organisatorischer, wie auch in musikalischer Hinsicht verweisen. Andere Mitgliedsvereine waren erfolgreich bei Wettbewerben und/oder verzauberten ihre Gäste durch die Präsentation ihrer Konzerte, begeisterten mit ihren Darbietungen und gewannen so neue Freunde, Förderer und Sängerinnen und Sänger.

Es gibt aber auch nicht wenige Traditionsvereine, die aufgehört haben zu bestehen und eine beachtliche Anzahl traditionsreicher Chöre, die erneut Mitglieder verloren haben.

Gleichwohl werden auch in diesem Jahr neue Ensembles gegründet, die den heutigen musikalischen Ansprüchen gerecht werden und unsere sozialen Bedürfnisse erfüllen.

Die Chorszene ist in Bewegung. Ideen, Experimentierfreudigkeit, Flexibilität und die Bereitschaft, Neuerungen aufgeschlossen gegenüber zu stehen, sind unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Chorarbeit.

Ja, es bedarf Überzeugungskraft und eines langen Atems, soll der Verein, soll der Chor

neue Wege begehen und alte, liebgewonnene und vielleicht auch bequemere Bahnen verlassen.

Doch es lohnt sich über den eigenen Tellerrand zu schauen, sich zu informieren, sich Anregungen zu holen, sich neu aufzustellen und auf diesem Weg unseren traditionellen Chören frischen Atem einzuhauchen.

Verstehen wir unsere Vereine und Chöre im HSB, im DCV als ein unerschöpfliches Netzwerk des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Unterstützung.

Freuen wir uns auf gemeinsame Chorveranstaltungen, zeigen wir unsere Freude am Chorgesang auch denen, die wir für unsere Sache gewinnen wollen.

Außern wir uns positiv über unser gemeinsames Freizeitvergnügen und stellen wir unter Beweis, daß Singen die Fitness von Geist und Seele fördert, die Entwicklung der Persönlichkeit positiv beeinflusst, das Sozialverhalten der Menschen verbessert, den Zuhörer wie auch den Sänger gleichermaßen emotional berührt und vor allem Freude bereitet.

Im neuen Jahr gibt es ausreichend Gelegenheit die Stärken des Chorgesangs einer breiten Öffentlichkeit darzubieten.

Besuchen wir alle das Deutsche Chorfest 2012 in Frankfurt am Main und demonstrieren durch unsere Anwesenheit als aktive Choristen, aber auch als interessierter Zuhörer, die Einheit und Stärke unseres HSB und DCV.

Seien wir auch 2012 wieder mit dabei beim Hessentag in Wetzlar und finden wir uns agil und zahlreich ein im Herbst beim „Tag der Frauenstimme“ in Fulda.

Machen wir uns bewusst, daß wir mit unseren Liedern und Musikstücken, mit unseren stimmungsvollen Programmen eine kleine, aber nicht unbedeutende Chance haben, unsere Mitmenschen zu erreichen, sie zu erfreuen und sie für uns zu interessieren. Arbeiten wir selbstbewusst weiter, zum Wohle unserer Gesellschaft.

Hören wir aufeinander, singen wir miteinander, nehmen wir gegenseitig Rücksicht und respektieren wir die andere Meinung.

In diesem Sinne danke ich allen Sängerinnen, Sängern, Chorleiterinnen und Chorleitern und allen, die sich um die Förderung des Chorgesangs bemüht haben, für ihr Tun und Wirken.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, fröhliches Weihnachten, einen guten Jahreswechsel, ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012 sowie stets Hoffnung, die Trost geben und Beständigkeit, die Kraft verleihen möge.

Herzlichst

Ihr

Claus-Peter Blaschke

Präsident des Hessischen Sängerbundes

# Die Workshops am „Tag der Frauenstimme“

15. September 2012 in Fulda

## Workshop I

### Hans-Peter Bendt: Atem – Energie für die Stimme

Atem ist Leben - Atem ist der Lieferant für die Energie der Singstimme.

Ohne diesen "Motor" ist kein Singen möglich. Was kann also sinnvoller sein, als diesem Teilbereich große Aufmerksamkeit zu widmen.

In diesem Workshop erforschen wir einige ausgewählte Zusammenhänge, die leicht nachvollziehbar und beim eigenen Gesang im Chor oder einzeln gut anwendbar sind. Das Üben und Erleben werden wir natürlich klangvoll umsetzen und so die Erkenntnisse übertragbar in den eigenen Alltag und das Singen zuhause machen. Sehr wichtig ist dabei die eigene Wahrnehmung, denn man will ja schließlich auch genau wissen, was man da macht.

Sie werden sehen: Singen tut nicht weh und Arbeit mit der Stimme tut gut!

## Workshop II

Carsten Gerlitz: Just sing it, The women choir book

Der Workshopleiter stellt eigene Arrangements aus seinen Choirbooks und weiteren Publikationen vor und erarbeitet diese mit dem Chor der Teilnehmerinnen. Die Readingssession richtet sich desgleichen an Chorleiter und Sänger, die interessiert sind an neuen Sätzen aus dem Bereich Pop, Folk, Gospel, gesungenen Filmklassikern und Jazz.

Es sollen möglichst viele Bearbeitungen singend „beschnuppert" und „angekocht" werden. Daneben werden didaktische Aspekte der Chorarbeit, Schlagtechnik und Probenvor- und nachbereitung erläutert und

es gibt Tipps und Hinweise zur effizienten Einstudierung.

## Workshop III

Katrin Wende-Ehmer: Chor aktuell - Frauenstimmen

"Für Frauenchor gibt es doch so wenig Literatur", diesen Klagesatz hört man leider immer noch zu häufig von Chorleitern; dabei gibt es so reichliche und überaus klangschöne und interessante Werke für Frauenchor!

In diesem Workshop wird nun das neue "Chor aktuell - Frauenstimmen", das 2010 im Bosse Verlag erschienen ist, vorgestellt. Die Vielfalt der Literatur, die Gründe und Überlegungen für die Auswahl, sowie das Autorenteam werden vorgestellt und betrachtet. Schwerpunkt ist das Ansingen und praktische Kennenlernen einer möglichst umfangreichen Anzahl von Werken.

Beispiele aus allen Epochen der geistlichen und weltlichen europäischen Vokaltradition mit Schwerpunkt auf der Literatur des 20. Jahrhunderts sind in diesem Chorbuch zusammen gestellt.

Dabei werden vom einfachen 3-stimmigen Liedsatz bis hin zur Doppelchörigkeit Werke in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, Stilrichtung und Charakter angesungen, zum Teil intensiver geprobt und mit Hilfe von Tonaufnahmen vorgestellt. Auch die Hinführung zu zeitgenössischen Kompositionen, sowie die Einstudierungsmöglichkeiten, quasi das "schmackhaft machen" für den Chorsänger und Chorleiter sind Workshopinhalt.

Da das Chorbuch eine große Menge an ernstem, humorvollen, spritzigen, swingenden, traditionellen und neuen Kompositionen und Arrangements beinhaltet, ist es für alle Arten von Frauenchören, sowie vom Jugend-

„Schul- und Kirchen-, bis hin zum Konzertchor geeignet.

Frauen aus den verschiedensten Chören sind herzlich zu diesem Workshop eingeladen - auch natürlich gerne die männlichen Interessenten und Chorleiter!

## Workshop IV

Katrin Ferenz: Wege zu Neuer Musik im Chor

In diesem Workshop tauchen Sie ein in Formen und Ausdrucksmöglichkeiten der Neuen Musik im Chor. Fern von komplexen Partituren und komplizierten Gesangslinien wird auf verschiedene Arten mit Stimme und Klang experimentiert, probiert und musiziert. Leichtigkeit und Spiel leiten dabei.

Innerhalb einfacher Regeln und Strukturen wird Ausdruck freier und Gestaltung in vielfältiger Weise möglich.

Erstes Experimentieren beginnt beim Einsingen. Bereits hier können freie Motive aus Lauten, Geräuschen, Rhythmen oder Sprach-elementen entstehen und in die weitere Arbeit einfließen.

Dazu kommt bereits bestehendes Material: ein graphisch notiertes Werk, Skalen, Handlungsanweisungen. Diese werden musiziert, vermischt, verdreht und sind Grundlage für Collagen und Klangbilder. Ein formgebender Rahmen bietet Raum für individuelle Impulse. Es entsteht die Möglichkeit für eine Chor-Kom-Position.

Bringen sie Offenheit für stimmlichen Ausdruck mit, seien sie skeptisch und neugierig! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

## Workshop V

wird demnächst an dieser Stelle gesondert vorgestellt. *Andrea Hermes-Neumann*

## Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

### Der bunte Hund

hat zwar keinen Stammbaum (im Gegensatz zu Rassehunden), aber jeder weiß was damit gemeint ist. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass in der Wahrnehmung der Leute jeder, der Musik macht, einer ist?

Jetzt denken sie wahrscheinlich zunächst mal an Ihre Chorleiter. Ja, das sind die bunten Hunde vor dem Chor. Aber in dem Augenblick, in dem Sie auf der Bühne erscheinen um dem „Otto-Normalverbraucher“ etwas vorzusingen, sind Sie auch nicht mehr „normal“. Der bunte Hund fällt ja auch nicht auf, wenn er unter bunten Hunden ist. So ein auffälliges Dasein hat aber Vor- und Nachteile, auch wenn es nur mal momentan

ist. Die Vorteile sind Ihnen bekannt und sie werden auch immer dankbar wahrgenommen. Einer der Nachteile ist, dass man oft Konzessionen an die Erwartungshaltung machen muss, auch wenn man keine Lust hat, nicht disponiert ist. Stellen Sie sich vor, Sie sind zum gemütlichen Abend eingeladen und sagen ab, weil der Chor eine Verpflichtung hat. Schon ist dieses Dasein als bunter Hund jedenfalls bei den wohlmeinenden Nachbarn nicht mehr so wohl gelitten. Sagen Sie dem Chor ab, sind Sie da der Hund. Befinden Sie sich dann auf der Bühne und singen ein Lied was ihnen erkennbar nicht gefällt, gefällt es den Zuhörern auch nicht und Sie laufen Gefahr „davongejagt“ zu werden, wie

unser 4-Beiner in der missliebigen Variante. Sind Sie aber bei dem, was Sie da oben tun, mit Überzeugung und Freude dabei, erreichen wohlwollende Aufmerksamkeit, dann sind sie der Joker unter den bunten Hunden, werden für einen Moment um dieses Dasein beneidet, wird Ihnen Lohn für den Verzicht auf Normalität gezollt. Das fühlt sich gut an.

Wenn Ihnen Probenarbeit und Verpflichtungen in der Vorweihnachtszeit einmal zu viel werden, denken Sie daran: so oder so, es wird wahrgenommen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Andrea Hermes-Neumann  
Musik ist Bewegung - Singen bewegt

# Reine Männersache

## Offenes Singen für Männerchöre auf dem Frankfurter Römerberg

### „Die größte Wohltat für das Ohr ist und bleibt ein Männerchor!“

... konnte man letzgens in einem Facebook-Kommentar lesen. Dies könnte auch das Motto sein für das geplante OFFENE SINGEN auf dem Römerberg anlässlich des Deutschen Chorfestes in Frankfurt. Der Hessische Sängerbund plant in Kooperation mit dem Deutschen Chorverband ein Großevent für Männerchöre, das in Deutschland seinesgleichen sucht! Ca. 1000 singende Männer werden an diesem Nachmittag in Frankfurt erwartet, um gemeinsam alte und neue „Hits“ der Männerchorliteratur zu singen.

Normalerweise kennt man „Offene Singen“ fast ausschließlich für gemischte Chöre. Bei vielen Festivals weltweit gehören sie zum Ablauf dazu. Ein solches Singen für Männerchöre durchzuführen ist jedoch ein Novum! Dabei geht es vor allem um den Spaß an der Musik und den Spaß am gemeinsamen Musizieren! Garanten dafür sind auch die beiden Chorleiter, die das Offene Singen begleiten, Jan Schumacher und Jürgen Faßbender, beides ausgewiesene Experten im Bereich Männerchor!

Im Mittelpunkt dieses Nachmittags auf dem Römerberg steht das gemeinsame Singen bekannter Stücke, die viele Männerchöre aus guter Tradition in ihrem Repertoire pflegen. Aber auch einige neue Stücke sollen einstudiert werden und Appetit machen auf „moderne“ Stücke, die es ebenfalls für dieses Genre gibt. Gerne wird der Männerchor ja als „Dinosaurier“, als aussterbendes Exemplar der Gattung Chormusik angesehen. An diesem Tag vor dem Römer in Frankfurt könnte es sich zeigen, wie lebendig er noch ist!!!

Als musikalische Grundlage zu dieser Veranstaltung dient ein Männerchor-Songbook, welches in Zusammenarbeit mit dem C.F.Peters Musikverlag extra dafür erstellt wurde. Das Songbook mit dem gleichen Titel, „Reine Männersache!“ bietet einen wahren Schatz an hervorragenden Sätzen für Männerchöre:

Hier trifft unter dem Motto „Von Abt bis Zöllner und von Basta bis zu den Wise Guys“ Alt auf Neu, Bewährt auf Spannend, Bekannt auf Unbekannt! Ein Kompendium deutscher POPulärer Musik der Jahrhunderte für Männerchor!

### Aufgeteilt ist dieser Sammelband der „Oldies but Goldies“ in 3 Teile:

Im ersten finden sich „klassische“ Männerchorwerke vom Mittelalter bis zur Romantik. Neben echten Klassikern, wie Schuberts „Lindenbaum“ oder Mendelssohns „Der Jäger Abschied“, finden sich recht unbekannte Kleinodien, wie Reinhalters „Gute Nacht“ , „Der Lenz all Äst bekleiden tut“ von Friderici oder „Kuckuck“ von Richard Strauss.



Auch der zweite Teil, der sich mit dem Thema „Volkslied“ beschäftigt, ist sehr breit gefächert. Die Sätze stammen unter anderem von Silcher, Mathieu Neumann, Walter Rein, Heinrich Poos bis hin zu Bernd Engbrecht. Spannend wird es im dritten Teil, der populäre deutschsprachige Stücke unserer Zeit enthält. Hier reicht das Spektrum von Arrangements bekannter A-cappella-Gruppen wie den Wise Guys oder Maybebop bis hin zu Schlagervertonungen und pfiifigen Sätzen aus der Rockmusik!

Allen Chorsätzen aus allen 3 Sparten ist gemeinsam, dass sie für einen Laienmännerchor von der Schwierigkeit her gut zu bewältigen sind! Zudem ist für die Herausgeber vor

allem die musikalische und textliche Qualität aller Arrangements eine Grundvoraussetzung!

Seit Jahrzehnten ist kein vergleichbarer Männerchorband mehr erschienen. Er bietet eine wunderbare Möglichkeit zur Repertoirepflege und -erweiterung! Gerade auch für das gemeinsame gesellige Singen (z.B. in der sogenannten 3. Halbzeit der Konzerte) bietet er genau die richtige Auswahl an Literatur, solche, die es wert ist, an jüngere Sänger weitergegeben zu werden, und solche, die es wert ist, ältere Sänger davon zu begeistern!

So bleibt zu hoffen, dass unzählige Männerchöre aus dem ganzen Land „Reine Männersache!“ am Samstag, dem 9. Juni 2012 um

 <b>Reine Männersache!</b> Veranstaltung des Hessischen Sängerbunds beim Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt am Samstag, 9. Juni 2012, um 15 Uhr auf dem Römerberg		
<b>Ja, wir/ich melde(n) die Teilnahme an der HSB-Veranstaltung verbindlich an:</b>		
<b>Chorname/Ort</b>		
<b>HSB-Mitglied?</b>	0 ja	Mitgliedsnummer: 0 nein
<b>Teilnehmerzahl:</b>	davon Tenor 1:	Tenor 2: Bass 1: Bass 2:
<b>Die zusätzliche Anmeldung zum Deutschen Chorfest beim Deutschen Chorverband ist Voraussetzung für die Teilnahme.</b> Achtung: Der Teilnehmerbeitrag des DCV enthält bereits das Innenstadtticket des RMV.		
<b>Ansprechpartner:</b>		
<b>Straße</b>		
<b>PLZ/Ort</b>		
<b>Telefon/Fax</b>		<b>E-Mail</b>
<b>Chorleiter(in):</b>		<b>E-Mail</b>
<b>Bestellung Songbook „Reine Männersache!“</b>		
Der Erwerb des Songbooks ist Voraussetzung für die Teilnahme und aus urheberrechtlichen Gründen erforderlich.		
<b>Wir/Ich bestelle(n) ..... Exemplare des neuen Songbooks „Reine Männersache!“</b> Vorzugspreis 10 Euro für Mitglieder im DCV / ab 100 Exemplaren 9 Euro Preis für Nichtmitglieder 15 Euro		
<b>Lieferanschrift: Name</b>		
<b>Straße</b>		
<b>PLZ/Ort</b>		
Bei Vorbestellung des Songbooks erhalten Sie vorauss. ab Dezember 2011 für Ihre Vorbereitung Verlagskopien bzw. pdfs zum Ausdrucken der 10 ausgewählten Lieder für „Reine Männersache!“		
<b>Ort/Datum</b>	<b>Unterschrift</b>	
Anmeldung baldmöglichst erbeten! Anmeldeschluss 29. Februar 2012  Hessischer Sängerbund – Mauerweg 25 – 61440 Oberursel Tel. 06171 704972 Fax 06171 704974 E-Mail hsb@hessischer-saengerbund.de www.hessischer-saengerbund.de		

15 Uhr vor dem Frankfurter Römer, zu ihrer eigenen Sache machen und zeigen, wie lebendig das Männerchorsingen auch in unserer Zeit noch ist! *Jürgen Fassbender*

### Die Infos auf einen Blick:

„Reine Männersache!“ – Offenes Singen für Männerchöre

Chorfestsamstag, 9. Juni 2012, Frankfurt, Römerberg, Beginn 15 Uhr, Anmeldung beim Hessischen Sängerbund und beim Deutschen Chorverband erforderlich

DCV: Tagesticket 12,50 € / KJ 5 €, für alle Chorfesttage 25 € / KJ 10 €

Freie Fahrt in Frankfurt: Im Teilnehmerbeitrag ist das Innenstadtticket des RMV enthalten!

„Reine Männersache!“ – das neue Songbook für Männerchöre

60 Titel von Abt bis Zöllner, von Basta bis Wise Guys, Erscheinungstermin: April 2012 (Vorabkopien s.u.), Sonderpreis für DCV-Mitglieder 10 €, ab 100 Exemplaren 9 €, Regulärer Ladenpreis 17,80 €

Literatur für das Offene Singen (im neuen Songbook „Reine Männersache!“ enthalten):

Lissmann, *Aus der Traube in die Tonne*

Pracht, *Das Morgenrot*

Mendelssohn, *Der Jäger Abschied (Wer hat dich, du schöner Wald)*

Silcher, *Frisch gesungen*

Silcher, *Untreue (In einem kühlen Grunde)*

Schubert, *Trinklied (Bacchus, edler Fürst des Weins)*

Schubert, *Im Abendrot*

de la Halle, *Minnelied (Komm, Geselle mein)*

Davenport, *Fever (arr. R. Sund)*

Maierhofer, *Lieber Augustin, fast alles ist hin*

**Verlagskopien zur Vorbereitung** ab Dezember 2011 (nur für angemeldete Teilnehmer, die das Chorbuch „Reine Männersache“ vorbestellt haben)

Aktuelle Informationen, Anmeldeformular: [www.hessischer-saengerbund.de](http://www.hessischer-saengerbund.de) unter „Chorfest DCV 2012“

# Reine Männersache!

## 60 Highlights für Männerchor

Von Abt bis Zöllner,  
von Basta bis Wise Guys

Hrsg. von Jürgen Faßbender,  
Jan Schumacher  
und Jochen Stankewitz

Ca. 150 Seiten

Mit den Titeln für das Offene Singen für Männerchöre am 9. Juni 2012 am Römer: „Reine Männersache!“ – Veranstaltungsbeitrag des Hessischen Sängerbundes zum Deutschen Chorfest 2012 in Frankfurt am Main. Anmeldung: [www.hessischer-saengerbund.de](http://www.hessischer-saengerbund.de)

- Schubert: Trinklied
- Schubert: Im Abendrot
- Mendelssohn: Der Jäger Abschied
- Silcher: Frisch gesungen
- Silcher: Untreue (In einem kühlen Grunde)
- de la Halle: Minnelied (Komm, Geselle mein)
- Pracht: Das Morgenrot
- Lissmann: Aus der Traube in die Tonne
- Davenport: Fever (arr. Robert Sund)
- Maierhofer: Lieber Augustin, fast alles ist hin u.v.a.

### Sonderausgabe für den Deutschen Chorverband

Bestell-Nr.: EP 11376 Sonderpreis **10.00 EUR**  
ab 100 Exemplaren **9.00 EUR**

Regulärer Ladenpreis: EP 11375 17,80 EUR  
Lieferbar ab April 2012

Bestellungen nur über die Mitgliedsverbände des Deutschen Chorverbandes oder direkt bei:  
C. F. Peters Musikverlag  
Tel.: 069 - 63 00 99 - 32  
Fax: 069 - 63 00 99 - 62  
E-Mail: [vertrieb@editionpeters.com](mailto:vertrieb@editionpeters.com)



C. F. Peters Musikverlag  
Ein Unternehmen der EDITION PETERS GROUP  
Frankfurt/M. · Leipzig · London · New York



In Zusammenarbeit mit dem  
Hessischen Sängerbund e.V.  
und dem  
Deutschen Chorverband e.V.

## „Heiter im Weg, ernst in der Sache“

Uli Führe lockt 90 Teilnehmer zum 19. Hessischen Chorstudio des HSB in der St.-Lioba-Schule

Bad Nauheim. So viele Teilnehmer wie diesmal hat es beim Hessischen Chorstudio noch nicht gegeben. Zur 19. Auflage konnte Organisator Thomas Bailly (Bundemusik-ausschuss) 90 Studiosi aus ganz Hessen im großen Musiksaal der St.-Lioba-Schule begrüßen. Zuggpferd war Referent Uli Führe aus Lörrach. Der charismatische Kursleiter führte anhand klangfarbiger Beispiele sein Anliegen vor Augen und Ohren: „Heiter im Weg, ernst in der Sache“.

Begeistert hingen Chorsänger, Musikpädagogen, Chorleiter und solche, die es noch

werden wollen, an Führes Lippen, bildeten einen vorzüglichen Werkstattchor und nahmen jede Menge Rüstzeug für den Musikalltag mit nach Hause. Führes Zauberwort (und zweibändiges Lehrwerk) sind die „Stimmicals“. Gemeint sind mehrstimmige Einsingübungen mit Ethno, Pop und Jazz - „damit es gleich chorisch klingt“, verriet Führe. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehe der pflegliche und flexible Umgang mit dem Stimmapparat und seinen unterschiedlichen Farbspektren. Die können und sollen je nach Literatur changieren. „Man kann die Stimme vielgestaltig

führen“, sagte Führe, „nur eins lässt sie nicht mit sich machen: sie lässt sich nicht zwingen“.

Ganz ungezwungen klang der 90 Klangkörper starke Chor dann auch. Die Freude am Singen war zu sehen und damit auch zu hören. „Das macht richtig Spaß mit Euch“, strahlte der Referent, wechselte von der Gitarre an den Flügel und zurück und zauberte immer neue Inspirationen aus seiner pädagogischen Trickkiste hervor. Wenn es leise und stimmungsvoll werden soll, eigne sich besonders die Gitarre als (von Natur aus



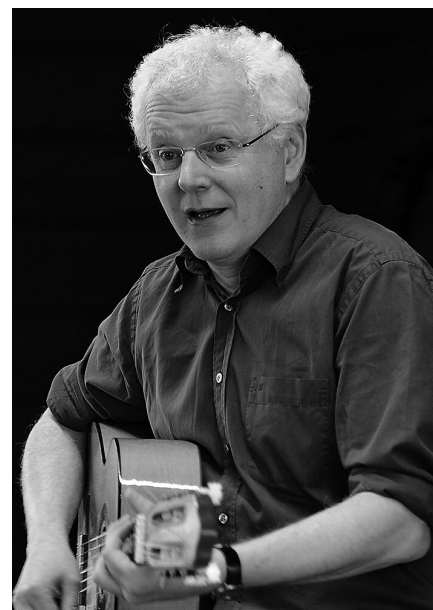
Rekordbesuch: 90 Teilnehmer beim Hessischen Chorstudio

leiseres) Begleitinstrument, schlug er vor und demonstrierte den feinen Unterschied. Derweil erfährt durch Führe auch das klassische „Call and response“-Singen neue Qualität in deutschen Chören: Die Wiederholung schult auf spielerische Weise das klangvolle Farbempfinden.

Eine von Führes großen Stärken ist seine Verpackungskunst. Versteckt in Bildern und Geschichten rücken Text und Melodie zum Greifen nah in die Phantasiewelt der Sänger. Dies kann ein Treffen mit alten Freunden sein, wenn sie Ringelnetzverse singen oder

Trolle, die im nächsten Nu durch die Gedanken tollten und sich Eselsbrücken gleich festzurren. „Singen ist immer auch eine hochemotionale Angelegenheit“, erklärt der Musiker, Komponist und Pädagoge.

Führes große Leidenschaft gehört der Verbindung von Musik und Literatur. Über den Chor könne die Auseinandersetzung mit dem wunderbaren Kulturgut belebt werden, führte Führe am Beispiel von Ringelnetz, Erhardt und Gernhardt vor. Eins seiner Lieblingslieder: „Der Mond ist aufgegangen“. Dessen melodische, sprachliche und philosophische



Charismatisch: Kursleiter Uli Führe

Qualität sei einfach fantastisch. „Lassen sie Musik swingen“, ermunterte er, sich diese Entspannung zu gönnen. Begeistert vom Kursleiter, vom Blick über den Tellerrand auf neue Horizonte und den idealen Bedingungen in der St.-Lioba-Schule schnürten die Studiosi ihre chorischen Ranzen, um als Multiplikator in der Fläche zu wirken. Ein guter Tag war es aber auch für Uli Führe und seinen Wunsch, mit seiner heiteren Empathie anzustecken.

Text und Fotos: Annette Hausmanns

## Kennen Sie den?

### Superstar: Das Phänomen „Farinelli“

„Deutschland sucht den Superstar“ ist nicht eine Erfindung der modernen Zeit. Auch zu Lebzeiten Farinellis suchte man in ganz Europa ständig Superstars. Wir befinden uns da im Barock, genauer gesagt im Hochbarock.

Zu dieser Zeit sind Musiker entweder Geistliche, meistens im Dienst der Kirche oder von höchsten weltlichen Würdenträgern, oder sie sind Angestellte an Höfen, auf dem gesellschaftlichen Rang eines Lakaien. Die musikalische Ausbildung war in Anlehnung an handwerkliche Ausbildung strukturiert. Der fahrende Musiker rangierte auf dem Niveau von Gauklern und (Tage-)Dieben - außerhalb gesellschaftlicher Ordnung. Nur Wenigen gelang es zu Lebzeiten, aus diesen Rahmen heraus zu treten. Das waren die wenigen, die außer hohem fachlichem Niveau viele potente Arbeitgeber und Gönner im höchsten Adel hatten. Es war vollkommen undenkbar, dass ein Musiker kündigte und sich dann in Ruhe nach einem neu-

en Job umsah. Vor einer Kündigung oder einem Vertragsende musste unbedingt ein neuer schon verabredet sein.

Wenn jemand eine Reise antrat, versah er sich vorab mit einer möglichst großen Menge an Empfehlungsschreiben, denn diese brachten sichere Unterkunft und Verpflegung für unterwegs sowie mögliche Kontakte zu eventuellen Arbeitgebern oder mindestens Kollegen, die dann weiter vermitteln. Mit diesen Hinweisen erscheinen Superstar Farinellis Europa-Tourneen in einem anderen Licht, als es der Film über die europäische Kultfigur zeigt.

Ein weiterer Aspekt stellt sich anders da, als es allein aus heutiger Perspektive zu erkennen ist: Der Barock liebte Naturdarstellungen. Sie kennen die Landschaftsbilder, Englische Gärten und dergleichen. Nur ist es im Barock niemals unberührte Natur, sondern immer eine künstlerisch verfeinerte: Wiesen, die gemäht und gleichmäßig grün sind, Schäfer niemals bei der Arbeit, sondern immer beim Flötenspiel oder Schäferstündchen und so weiter. In der Musik finden wir

das genau so, in Kompositionen über Nachtigallen, Stürme, Jahreszeiten und Jagden; im Instrumentenbau, der immer noch höhere, noch tiefere Töne auf dem Instrument sucht, bei den Interpreten, die noch schneller, höher, länger spielen wollen. Ja, das hatte auch etwas Sportliches, Olympisches.

Diese Vorstellung von idealisierter Natur, der „verfeinerten“ Stimme, in Verbindung mit der sportlichen Komponente, ist wohl ein wesentlicher Grund für den Erfolg der Kastraten auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Das Aussehen, die besonderen Kostüme, die stimmlichen Möglichkeiten und nicht zuletzt das dem normalen Dasein entrückte Mann-und-doch-nicht-Mann-Sein, eine deutlichere Parallele zu unserem letzten von Dieter Bohlen entdeckten Superstar gibt es schwerlich. Natürlich sind da noch gewisse Qualitätsunterschiede, aber hinsichtlich der allgemeinen Wirkung und Wirkungsweise auf das Publikum sind diese zu vernachlässigen. *Fortsetzung folgt.*

Andrea Hermes-Neumann

## Chorleiterbörse

**Der Frauenchor des Gesangvereines Concordia Nieder-Wöllstadt** sucht eine neue Chorleitung. Die Chorproben sind dienstags um 20.00 Uhr in unserem Vereinsheim (Nähe Bahnhof S6). Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Wir wünschen uns eine sympathische Chorleitung die uns mit Neuem begeistert und das bereits vorhandene Liedgut pflegt. Außerdem sollte er/sie Spaß haben 35 Frauen im Alter von 26 - 79 unter einen Hut zu bringen. Nähere Informationen finden sie unter [www.concordia1839.de](http://www.concordia1839.de). Kontakt: Felizia Bonrath Tel. 06034/92321 oder 0151/41238284 oder per Mail [w-f.bonrath@gmx.de](mailto:w-f.bonrath@gmx.de)

**Engagierter Chorleiter und Pianist** mit Examen Schulmusik sucht Chor im Raum Darmstadt, Bergstrasse, Ried und Odenwald. Klassische Musik; Pop-Jazz-Gospel; Stimmtraining mit Körperbewegungen. Telefon: 06257/973833

**Der GV 1860 Niedersched e.V.** - ein traditionsbewußter Chor mit umfangreichem Repertoire an weltlicher und geistlicher Literatur - sucht ab Januar 2012 eine neue Chorleiterin/ einen neuen Chorleiter. Die Proben des Gemischten Chores mit 37 Sängerinnen und Sängern finden z.Z. Dienstags von 19.00-21.00 Uhr in der Gemeinschaftshalle in 35687 Dillenburg statt. Interessierte melden sich bitte bei Matthias Wagner unter 02771/25213 oder [GV-1860-Niedersched@gmx.de](mailto:GV-1860-Niedersched@gmx.de)

**Chorleiterin gesucht!** Wir, die „Liederlichen Lesben“, suchen zum 01.01.2012 eine Chorleiterin. Wir sind 25 kreative Frauen, die musikalische Bühnenstücke mit eigenen Texten erarbeiten (mehr unter: [www.liederliche-lesben-ffm.de](http://www.liederliche-lesben-ffm.de)). Wir wünschen uns eine Chorleiterin, die - über die musikalische Leitung hinaus - uns in unseren schöpferischen Prozessen unterstützt, Lieder arrangieren und uns auch auf dem Klavier begleiten kann. Wir proben donnerstags in Frankfurt von 20:00 Uhr - 22:00 Uhr. Wir freuen uns über eine kurze Bewerbung oder Kontaktaufnahme unter: Christiane Kurz, Gleiwitzer Str. 19, 65719 Hofheim, Liederliche Lesben e. V., Tel.: 06192/9558303 oder 0177/6452771, [christiane.kurz@web.de](mailto:christiane.kurz@web.de)

**Für die Neugründung eines Frauenchores** (Start mit ca. 15 Sängerinnen von 16-60 Jahren) im Kreis Gießen (35447 Reiskirchen OT) Hauptgenre: „junge/flotte Literatur“ suchen wir eine/n junge/n (bzw. junggebliebene/n), flotte/n Chorleiter/in die/der Spaß am Chorgesang vermitteln kann und selbst Spaß am Aufbau und Etablieren eines Frauenchores hat. Probenstag nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter [gv-eintracht-saasen@gmx.de](mailto:gv-eintracht-saasen@gmx.de) oder telefonisch unter 06401/903391

**Engagierter gemischter Chor aus Erzhausen bei Darmstadt** sucht ab dem 01.01.2012 eine neue Chorleitung. Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Chorprobe ist mittwochs von 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr (Änderung evtl. auf Donnerstag wäre möglich) im Vereinsheim der Sportvereinigung Erzhausen, Heinrichstr. 40, 64390 Erzhausen. Nähere Informationen über den Chor erhalten Sie vom 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Thomas unter Tel. 06150-54 218 57

**Erfahrener und ambitionierter Chorleiter** (professioneller Stimmbildner) übernimmt wieder leistungswillige Chöre (Frauen-Männer-Gemischte Chöre) im Raum Darmstadt bis ca.60km Tel.06154/803911 o.0172/8919736

**Vielseitige Chordirigentin, Vokalpädagogin und Konzertsängerin** übernimmt noch Chören in Raum Hanau, Offenbach und Langenselbold. Tel. 06188- 2915 oder 0172-9472694

**Erfahrener Chorleiter** kann noch einen Chor übernehmen, nur donnerstags, Raum Darmstadt (bis etwa 30 km). Tel.06154-8556

**Vielseitige Chorleiterin**, Abschluss als Chordirigentin, Klavier und Gesangslehrerin, mit langjährigen Erfahrung von professionellen Chören, sucht leistungsbereiten Chor in Darmstadt bzw Groß-Gerau und Umgebung. Kontakt: [ljuba.kamuff@gmx.de](mailto:ljuba.kamuff@gmx.de), oder 06152-9614044.

**Die Chorgemeinschaft des MGv 1863 Cappel e.V.** sucht eine neue Chorleitung. Wir wünschen uns eine sympathische Chorleitung die uns mit Neuem begeistert und das bereits vorhandene Liedgut pflegt. Außerdem sollte er/sie Spaß haben ca. 55 Frauen und Männer im Alter von 45 bis 80 unter einen Hut zu bringen. Kontaktaufnahme bei unserem 1. Vorsitzenden Erich Stingel 06421/51484 gerne auch per Mail: [info@mgv-cappel.de](mailto:info@mgv-cappel.de)

**Der Sängerbund Germania Eppelheim e.V.** sucht für seine Traditionschöre (Frauen-, Männer und gemischter Chor) ab dem 1.3.2012 eine/n neue/n Chorleiter /in. Die Chöre verkörpern die Tradition des Sängerbunds Germania Eppelheim in seiner 110-jährigen Geschichte. Repertoire: Volkslieder, geistliche Literatur, Opern- und Operettenmelodien, deutschsprachige Musicalmelodien. Probenstag z. Zt. Donnerstag (montags nicht möglich). Informationen zu unserem Verein unter [www.sbge.de](http://www.sbge.de). Ansprechpartner Eveline Huber, Tel. 06221/754302, Thomas Hübler, Tel. 06221/769067 (ab 18 Uhr). Bewerbungen bitte per Email an [vorstand@sbge.de](mailto:vorstand@sbge.de).

**Der Frauenchor 1985 Dautphe** sucht ab Januar 2012 eine neue Chorleiterin/einen neuen Chorleiter. Die Proben finden montags von 20. 00 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme unter: Frau Marianne Bitner Tel. 06466/7669 oder [vinolade@hotmail.de](mailto:vinolade@hotmail.de).

**Diplomierte Chorleiterin und Pianistin** sucht noch einen Chor im Raum MTK, Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Mainz. Klassische und moderne Musik. Mobil-Tel. 0179/5494221, Tel./Fax 061965256560

**Chorleiter, Diplom-Musiklehrer**, übernimmt gerne noch einen Chor im Raum Darmstadt – Mannheim – Odenwald. Tel. 0621/4316511, E-Mail: [mhg.reinhard@googlemail.com](mailto:mhg.reinhard@googlemail.com)

**Der gemischte Chor New Inspiration aus Büdingen/Wolferborn** (32 engagierte, leistungsbereite und motivierte Aktive SATB) sucht wegen Umzug der Chorleiterin ab sofort eine/n Nachfolger/in mit guten Klavierkenntnissen. Schwerpunkt: moderne englisch- und deutschsprachige Lieder. Probetag Fr. oder Do., Kontakt: Helmut Roth, Tel.: 06049-1704, e-mail: [hel.roth@t-online.de](mailto:hel.roth@t-online.de)

**Der MGv 1862 Hattenheim im Rheingau** sucht möglichst ab Januar 2012 eine engagierte Chorleiterin/ einen Chorleiter. Wir sind ein Männerchor mit 28 Sängern. Die Chorproben finden montags von 20.15 bis 22.00Uhr statt. Interessierte melden sich bitte unter [mgv@hattenheim.de](mailto:mgv@hattenheim.de), [batu.basah@gmx.de](mailto:batu.basah@gmx.de) oder bei Volker Nassenstein unter 06723/5610

**Die Chorgemeinschaft "Homburger Harmonixen"** des Frauenbildungszentrums Bad Homburg e.V. sucht eine neue Chorleiterin. Unser Repertoire umfasst alles von Rock und Pop bis hin zu Gospel, Jazzklassikern oder alten Schlagern. Wir suchen eine nette / sympathische Chorleitung, die das bisher gesungene weiter pflegt und gute Ideen für neues mitbringt. Unser Laienchor hat derzeit 26 Sängerinnen im Alter zwischen ca. 40 und 70. Chorprobenstag ist Montag 20.00 - 21.30 im Musikraum des Bürgerhauses Kirddorf, Stedter Weg 40, 61350 Bad Homburg. Kontakt: Edith Kempf-Schindler [eks@frauenbildungszentrum.de](mailto:eks@frauenbildungszentrum.de) oder Telefon 06172/84188

# 41. Chorleiter-Fortbildungsseminar 2012

Tagungsort: Wilhelm-Kempf-Haus 1, 65207 Wiesbaden-Naurod, Tel. 06127-770



Nach dem überwältigenden Zuspruch an der Fortbildung mit Robert Sund im Jahr 2011 freuen wir uns, mit Franz Maria Herzog aus Österreich wieder einen international anerkannten Dozenten für das Seminar im Jahr 2012 präsentieren zu können. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter ist er auch als Komponist und Arrangeur sehr erfolgreich. Seine Themen für das Wochenende sind dementsprechend vielseitig, so dass den unterschiedlichsten Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer entsprochen wird.

### Der Referent:

ist Dirigent, Komponist und Musikpädagoge. Er studierte Komposition und Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz. Ein Stipendium ermöglichte ihm ein Studium bei Eric Ericson. 1994 gründete er CANTUS, ein

Ensemble, das sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert. Er ist künstlerischer Leiter des Kammerchores Vocalforum Graz und des steirischen Landesjugendchores CantA-nima, mit denen er zahlreiche internationale Erfolge erreichen konnte.

Als Komponist veröffentlichte er eine Reihe von Kompositionen für Chor im Verlag Helbling. Sein „Ave maris stella“ erhielt beim Internationalen AGEK Kompositionspreis Goldene Stimmgabel 2010 den 2. Platz.

Franz Herzog ist international als Dirigent, Komponist und Referent für Chordirigieren und chorische Stimmbildung tätig. Derzeit ist er Leiter des Lehrgangs für Chorleitung am Johann Joseph Fux Konservatorium und Lektor an der Kunstuniversität in Graz. Weiters war er einer der künstlerischen Direktoren der 5. World Choir Games 2008 und der World Choir Championships 2011.

2012 wird er den EuroChor der ECA (European Choral Association- Europa Cantant) in Tschechien dirigieren.

Für seine Leistungen erhielt er den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

### Die Inhalte und der Ablauf:

#### Same Choir - Different Sound

Von der klassischen Chormusik bis zum Gospel mit demselben Chor - ist das möglich?!

Literatur und konkrete Vorschläge für die Umsetzung in der Praxis.

Folgende Themen werden anhand unterschiedlichster Literatur mit verschiedenstem Schwierigkeitsgrad für Gemischten, Frauen-

und Männerchor behandelt werden:

*Klassisch-romantischer Chorklang versus Ensemble-Klang*

Alte Musik mit großem Chor, Romantiker mit solistischem Ensemble?

*Keine Angst vor zeitgenössischer Musik!*

Ideale Einstiegstücke für „Neue Musik“ und Kompositionstechniken

Ausgewählte Stücke zeitgenössischer Chormusik

*Gospel, Jazz und Popmusik*

Groove, Timing, Artikulation und typische Stimmgebung mit ausgewählten Kompositionen und Arrangements

### Samstag, 25.02.2012

10.00-12.30 Uhr: Seminar Teil 1  
 12.30-13.30 Uhr: Mittagspause  
 13.30-15.30 Uhr: Seminar Teil 2  
 15.30-16.00 Uhr: Kaffeepause  
 16.00-18.00 Uhr: Seminar Teil 3  
 18.00-19.00 Uhr: Abendessen  
 19.00-21.00 Uhr: Seminar Teil 4

### Sonntag, 26.02.2012

09.30-12.30 Uhr:  
 Fortsetzung des Seminars vom Vortag

### Anmeldeschluss: 31. Januar 2012

Die Teilnehmergebühr beträgt für HSB-Mitglieder 50,- Euro, für Nichtmitglieder 60,- Euro.

Stornierungen der gebuchten Zimmer werden uns vom Wilhelm-Kempf-Haus je nach Stornierungstermin mit bis zu 100% in Rechnung gestellt, die wir dann leider an Sie weitergeben müssen.

## Anmeldung zum 41. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 25. - 26. Februar 2012

Name: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_ Stimmlage: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Chorleitertätigkeit bei: \_\_\_\_\_ Mitglied im HSB ja / nein

### Übernachtung und Verpflegung

Unterbringung im EZ mit Vollpension 66,50 Euro \_\_\_\_\_  
 Unterbringung im DZ mit Vollpension 58,50 Euro \_\_\_\_\_

### Tagesgäste (nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung):

Tagespauschale: 14,00 Euro \_\_\_\_\_  
 Frühstück: 5,00 Euro \_\_\_\_\_  
 Mittagessen 8,50 Euro \_\_\_\_\_  
 Kaffee mit Kuchen 3,50 Euro \_\_\_\_\_  
 Abendessen 6,50 Euro \_\_\_\_\_

### Teilnehmergebühren

für HSB-Mitglieder: 50,00 Euro  
 für Nichtmitglieder: 60,00 Euro

nur Samstag Mitglieder: 35,00 Euro  
 nur Samstag Nichtmitglieder: 40,00 Euro  
 nur Sonntag Mitglieder: 15,00 Euro  
 nur Sonntag Nichtmitglieder: 20,00 Euro

### Noten werden vor Ort gegen Bezahlung ausgegeben

**Nur die bis zum 31. Januar 2012 eingegangene Zahlung berechtigt zur Teilnahme am Seminar.**

Schriftliche An- und Abmeldungen über Hessischer Sängerbund, Mauerweg 25,  
 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 704974, E-Mail: [hsb@hessischer-saengerbund.de](mailto:hsb@hessischer-saengerbund.de)

Zutreffendes bitte ankreuzen und nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren. Anmeldeschluss: 31. Januar 2012

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Bankverbindung: **Santander Frankfurt, Kto.-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11**



## Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

### Veranstaltungsübersicht 2012

Hessischer Sängerbund e.V.

**25. – 26. Februar**

Chorleiterfortbildung, Wiesbaden, Wilhelm-Kempf-Haus

**21. April**

Bundesbeiratssitzung, Sängerkreis Dieburg, Groß Umstadt

**3. Juni**

Verleihung der Zelterplakette, Wetzlar

**07. – 10. Juni**

Chorfest des Deutschen Chorverbandes, Frankfurt

**1. – 2. September**

Chorstudio Ilbenstadt

**15. September**

Tag der Frauenstimme, Fulda

Redaktionsschluss:

**12. Jan. 2012**

Die Mitarbeiterinnen der HSB-Geschäftsstelle  
möchten allen Leserinnen und Lesern  
des Hessischen Chorspiegels

ein

**Frohes Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes  
neues Jahr**

wünschen.



## In eigener Sache

Die Geschäftsstelle erinnert die Chöre an das Überarbeiten der AO- und AN-Daten bis zum Stichtag 31. 3. 2012

Bitte beachten Sie auch unsere neuen E-Mail-Adressen (siehe Homepage – Kontakte)

Die Geschäftsstelle ist vom 26. – 30. 12. 2011 geschlossen.

Der HSB begrüßt neue Mitgliedschöre

**Kinderchor „Poly's“  
Jubiläumsschor Steinperf  
CMG Kontraste 2009 Merkenbach**



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

## Einladung

**Landesjugendchor Hessen, „Lobet den Herrn“ – geistliche Chormusik aus vier Jahrhunderten, 5. 2. 2012, 17.00 Uhr, Elisabethkirche Marburg**

**Musikveranstaltungen in Prag am 23. - 26. 3., 30. 3. - 2. 4., 6. - 9. 4., 13. - 16. 4. 2012.**

Informationen: [www.musicandfriends.net](http://www.musicandfriends.net)

**Männerchor 1891 Somborn – Chorwettbewerb am 22. 9. 2012.** Informationen: [www.maennerchor-somborn.de](http://www.maennerchor-somborn.de)

**Chor- und Volksliederwettbewerb Hüttenberg, 23. - 24. Juni 2012.** Informationen: Klaus Kummer, Tel. 06443/62343, [www.frohsinn-huettenberg.de](http://www.frohsinn-huettenberg.de)

**90-jähriges Jubiläum des SKG Löhrbach mit Chorwettbewerb, 5. - 6. Mai 2012.** Info: Edgar Schütz, [info@skg-loehrbach.de](mailto:info@skg-loehrbach.de)

**120 Jahre Harmonie Froschhausen, Volksliederwettbewerb, 20. 5. 2012.** Info: [harmonie-froschhausen.de](http://harmonie-froschhausen.de)

## Der Hessische Sängerbund gratuliert

### 65 JAHRE SINGEN:

Willi Zior, SVGG "Harmonie 1864" Mümling-Grumbach e.V.  
Wilhelm Klostermann, GV Sängerkreis Roth e.V.  
Peter Hooch, Männergesangsverein 1846 e.V. Viernheim  
Richard Müller, Männergesangsverein 1846 e.V. Viernheim  
Georg Sulzmann, Svvg. "Sängerkreis-Edelweiß" 1859 Urberach  
Heinrich Gottschämmer,  
SG Götzenhain 1945 e.V. - Abteilung Gesang  
Hans Josef Berg, Sängervereinigung Kiedrich 1857 e.V.  
Irmgard König, GV Liederkreis 1892 Lorch e.V.  
Hermann Martin, GV Buchonia Rothenmann e.V.  
Artur Milbrodt, MGv Germania 1890 Marbach e.V.  
Heinz Frank, MGv Liederkreis 1861 Kelkheim/Ts.  
Peter Agel, Gemischter Chor Liedertafel Niederwalgern  
Ewald Dutiné, Sängervereinigung 1881 Hausen e.V.  
Linus Waldschmitt, Sängervereinigung 1881 Hausen e.V.  
Ewald Gerfelder, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Leo Köhler, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Ewald Korb, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Hans Malsy, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Herbert Malsy, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Josef Schmitt, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Hans Spahn, GV Liederkreis 1858 Froschhausen e.V.  
Werner Ofenloch, MGv Sängerkreis 1894 e.V. Bürstadt  
Hans Gündling, MGv Sängerkreis 1894 e.V. Bürstadt  
Fritz Daub, MGv Sängerkreis 1894 e.V. Bürstadt  
Damian Kessler, MGv Brüderlichkeit 1873 e.V. Neuenhain  
Bernhard Kremer, MGv Sängerbund 1851 Dehm e.V.  
Friedrich Pötzl, MGv Sängerbund 1851 Dehm e.V.  
Rosa Mahr, Chorvereinigung Cäcilia Neuhof  
Irene Schuster, Chorvereinigung Cäcilia Neuhof  
Erwin Stadler, Chorgemeinschaft Hattersheim  
Ferdinand Bömer, GV Harmonie 1879 Bernbach e.V.  
Reinhard Franz, GV Harmonie 1879 Bernbach e.V.  
Werner Seyberth, MGv Germania 1838 Walsdorf e.V.  
Siegfried Pfeiffer, GV Eintracht 1870 Darmstadt-Arheilgen  
Arno Melk, GV Eintracht 1870 Darmstadt-Arheilgen  
Inge Stalf, Gesangsverein "Sängerkreis" 1892 Fürth  
Josef Göbel, MGv Concordia Niederbrechen  
Ewald Königstein, MGv Concordia Niederbrechen  
Bernd Stein, MGv Concordia Niederbrechen  
Walter Merz, GV Liederkreis 1873 e.V. Münster

Hans Jungels, GV Taunusliebe 1921 Niederjosbach e.V.  
Georg Koch, Sängervereinigung Weilbach e.V.  
Ernst Ries, SVGG Eintracht-Sängerkreis Wächtersbach e.V.

### 70 JAHRE SINGEN:

Karl Osterberg, MGv Freundesbund 1893 Erbach e.V.

### 10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Gerhard Bohlender, GV Edelweiß Breitenborn-Lützel e.V.  
Karl Sauer, MGv Bergeslust Fulda-West  
Roland Keller, SVGG Alemania Concordia 1874 Ruppertshain e.V.

### 25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Walter Wagner, Gemischter Chor Salzböden e.V.  
Günther Angermann, MGv Liederkreis Seidenbuch

### 25 JAHRE KASSIERER(IN):

Doris Haschke, GV Buchonia Rothenmann e.V.  
Hermann Zimmermann, MGv Sängerkreis Hermershausen  
Gerhard Zimmermann,  
Männergesangsverein 1895 Niederweimar e.V.

### 10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Irmgard Kraft, MGv 1873 Fronhausen

### 25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Karl Sauer, MGv Bergeslust Fulda-West

### 10 JAHRE SCHRIFTFÜHRERIN IM SÄNGERKREIS:

Birgit Horst, Sängerkreis Lauterbach

### 25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT IM SÄNGERKREIS:

Gerhard Hofe, Sängerkreis Untertaunus

### 25 JAHRE CHORLEITER:

Roman Zöllner, Seligenstadt

### 40 JAHRE CHORLEITERIN:

Angelika Seip, Runkel



## Internationaler Chorwettbewerb und Festival Malta beschwingt

### Grand Concert begeisterte – Sieger kommen aus Norwegen

Insgesamt acht Categoriesieger brachte der diesjährige Wettbewerb in Malta hervor. Darunter auch die norwegischen Chöre „Caldera“ unter der Leitung von Anne-Britt Henriksen und die „Vingel Singers“ unter der Leitung von Erlend Horten.

Auch der Mirabitur Youth Choir aus dem Gastgeberland Malta erhielt ein Goldenes Diplom in der Kategorie „Kinderchöre“ und ist so für The Champions Competition der

World Choir Games 2012 qualifiziert. Insgesamt wurden elf Goldene Diplome und sieben Silberdiplome an die Siegerchöre übergeben.

Nicht nur die Wettbewerbskonzerte überzeugten die Besucher. Mit Begeisterung lauschte das Auditorium dem Grand Concert am Samstagabend. Hier sangen als „Malta International Choir Festival Chorus“ der Kammerchor „Banjalucanke“ aus Bosnien

und Herzegowina, „Kammerkoret Apollon“ aus Norwegen, Chór Uniwersytetu Kazimierza Wielkiego“ aus Polen, „S:t Johannes Ungdomskör“ aus Schweden und „Mesani Mladinski Pevski Zbor Šolskega Centra Celje“ aus Slowenien. Begleitet wurden sie vom Malta Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Gábor Hollerung, künstlerischer Direktor von INTERKULTUR.

Bei der Abschlusszeremonie der inzwi-

schen 117 Wettbewerbe in der Geschichte von INTERKULTUR schwärmte man noch immer vom Grand Concert des Vortags.

Der Wettbewerb wurde in Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Sekretariat für Tourismus, Umwelt und Kultur, dem Tou-

rismusamt Malta und INTERKULTUR ausgerichtet.

Der Internationale Chorwettbewerb und Festival Malta wird in zwei Jahren wieder ausgetragen, dann vom 31. Oktober - 4. November 2013.

*Ergebnisse unter*

*[www.interkultur.com/lefnavi/results](http://www.interkultur.com/lefnavi/results)*

*Verantwortlich: Stefanie Vera Müller*

*E-Mail: [press@interkultur.com](mailto:press@interkultur.com)*

## Auftaktpressekonferenz in Guangzhou

für die 1st Xinghai Prize International Choir Championships – Verantwortliche der Stadt und INTERKULTUR erfreut

„Wir freuen uns im November 2012 auf die Chöre der Welt“, so Chen Chunsheng, stellvertretender Direktor für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kultur der Stadtregierung Guangzhou bei der Pressekonferenz am 08. Oktober 2011 in Guangzhou, China. Die südchinesische Stadt wird der Austragungsort der 1st Xinghai Prize International Choir Championships (8. - 14. November 2012) sein.

Chunsheng und INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch hatten sich am vergangenen Sonnabend zu einer Pressekonferenz vor zahlreichen Medienvertretern im Guangzhou Baiyun International Conference Center eingefunden. „Guangzhou ist eine Stadt, die für den Austausch mit anderen Teilen der Welt steht, und die mit ihren tausenden von Chören für internationale Chorveranstaltungen geradezu ideal ist. Das Jahr

2012 wird ein fantastisches Jahr für die internationale Chorwelt“, ist sich Günter Titsch sicher.

Mit den 1st Xinghai Prize International Choir Championships bietet sich neben einer Open Competition, die allen Chören offen steht, auch ein besonders hochklassiger Wettbewerb, zudem die besten Amateur-Chöre der Welt zur Teilnahme aufgefordert sind: der Xinghai Prize, benannt nach einem der berühmtesten Söhne der Stadt, dem Komponisten Xian Xinghai. Hochkarätige Chormusik aus vielen verschiedenen Ländern in den vielen Wettbewerbs-, Freundschafts- und Galakonzerten ist gesichert.

Ein weiteres Highlight ist der Festival-Chor, für den sich alle interessierte Chöre, aber auch einzelne Sängerinnen und Sänger interessieren und anmelden können. Neben einem Internationalen Chorsymposium mit

Vorträgen und Diskussionen rund um die Chormusik bietet INTERKULTUR im Rahmen dieses Events weitere Fortbildungsveranstaltungen an, speziell für chinesische Chorleiter. Hier können alle Interessierten ihre Kenntnisse der europäischen und internationalen Chormusik vertiefen und im Rahmen weiterführender Kurse auch Zertifikate erwerben.

„Die 1st Xinghai Prize International Choir Championships sind ein Fest der Musik für die Bewohner, Besucher und Gäste der Stadt Guangzhou“ – sagt Chunsheng in Vorfreude auf den November 2012.

*Informationen zum Wettbewerb*

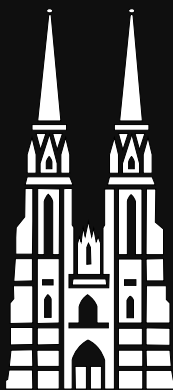
*[unter.xinghai.interkultur.com](http://unter.xinghai.interkultur.com)*

*Verantwortlich: Stefanie Vera Müller*

*E-Mail: [press@interkultur.com](mailto:press@interkultur.com)*

Sonntag, 5. Februar 2012, 17.00 Uhr, Elisabethkirche Marburg

## Landesjugendchor Hessen



Konzert mit geistlichen A-capella-Werken  
aus vier Jahrhunderten

Leitung: Jürgen Faßbender, Axel Pfeiffer

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

## 30 Jahre Chorleiterschule Marburg

1981/82 - 2011/12

- geistliches Konzert -

mit Werken von: Händel, Mozart, Bruckner, Whitacre u.a.

Sonntag, den 12. Februar 2012, 18:00 Uhr  
St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, Marburg



Mitwirkende:

Sing a Song Staufenberg (Leitung: Hermann Wilhelmi)

Marburger Vokalisten (Leitung: Uwe Henkhaus)

Cantamus Gießen (Leitung: Axel Pfeiffer)

Fabienne Grüning, Sopran

Karl-Heinz Wenzel, Tenor

Hermann Wilhelmi, Orgel



**Charleiterschule  
MARBURG**  
Hessischer Sängerbund e. V.

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst



# Chorporation plant Achterbahnen

## Workshop-Wochenende: Projektmanagement

Ob im beruflichen Alltag oder im Vereinsleben. Häufig hat man eine tolle Idee für ein neuartiges, spannendes, vielleicht sogar revolutionäres Projekt. Doch wie schafft man es, diese Idee zu strukturieren, in Arbeitspakete zu verwandeln und dann mit einem Team in die Tat umzusetzen? Dieser Frage widmeten sich die jugendlichen Teilnehmer des Jugendforums Chorporation am Wochenende des 26./27. Novembers in der Jugendherberge Bad Homburg. Unter professioneller Anleitung des erfahrenen Unternehmensberaters Michael Ribeiro erlernten die Jugendlichen die theoretischen Grundlagen des professionellen Projektmanagements. Wie stelle ich einen Projektstrukturplan auf? Wie schnüre ich sinnvolle Arbeitspakete? Was sind die Aufgaben des Projektleiters? Welche verschiedenen Interessengruppen (Stakeholder) können auftreten? Und was ist das „Studenten-Syndrom“?

Egal, ob sich hinter dem Projekt nun ein Chor-Konzert, ein großes Chorfest, ein Abi-Ball oder eine Produkteinführung verbirgt. Mit relativ einfachen Methoden lässt sich

jedes Projekt effektiv strukturieren und die Aufgaben verteilen. Dabei wurde die Theorie immer wieder durch spannende Gruppienspiele aufgelockert. So ging es zum Beispiel darum, einen Turm aus Legosteinen in möglichst kurzer Zeit und unter möglichst geringen Kosten zu bauen. Dass dieses Projekt wie jedes andere unter der typischen Dreiecks-Konkurrenz von Zeit, Kosten und Leistung/Qualität litt, konnten die Teilnehmer auf spannende Weise erfahren.

Der absolute Höhepunkt des Seminars bestand aber sicherlich in einem computer-gestützten Planspiel. Hier ging es darum, in Gruppenarbeit ein neuartiges Achterbahn-Projekt zu planen. Dabei war eine knappe Deadline einzuhalten, dabei sollten aber die Kosten und die Leistung bzw. Sicherheit der Achterbahn im Auge behalten werden. Wenn die Teilnehmer zu riskant kalkulierten, konnte ihr Projekt schon einmal durch Unwetter, unterschätzte technische Schwierigkeiten oder einen Streik der Belegschaft auf eine harte Probe gestellt werden. Dass die Teilnehmer keine Profis im Projektmanagement sind, konnte man daran sehen, dass keine der vier Gruppen den straffen Zeitplan einhalten konnte und nahezu keine der Achterbahnen für ihre Firma einen Gewinn abgeworfen hätte.

Trotz allem haben die Teilnehmer ein-

drucksvoll gelernt, welche Risiken bei einer Projektplanung auftreten können. So unterliegt ein z.B. Open Air-Konzert natürlich ganz anderen Wetterbedingungen als ein Konzert in der Stadthalle. Aber auch die Termin-scheidung hat Einfluss auf die Verfügbarkeit der Sänger und mögliche Wetterbedingungen, die nur teilweise vorher absehbar sind.

Was die Teilnehmer aus diesem Zweitägigen-Workshop mitgenommen haben, wird sich spätestens beim nächsten Chorporation-Treffen im Frühjahr zeigen. Dann möchten sie nämlich gemeinsam an einem spannenden Projekt arbeiten. Die Ideenfindungsphase hat schon begonnen. Weitere Details werden aber noch nicht verraten. Vielleicht sind dann auch wieder alle 11 Teilnehmer (diesmal aus 9 verschiedenen Sängerkreisen) und noch ein paar mehr interessierte Jugendliche vertreten.

Das Jugendforum Chorporation ist ein Angebot der Hessischen Chorjugend, um junge Menschen in Hessens Chören für eine zukünftige Arbeit in Vereins- und Verbands-Vorständen zu begeistern und sie gleichzeitig dafür auszubilden. Chorporation ist an Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren gerichtet. Die Teilnahme ist freiwillig, unverbindlich und kostenlos. Weitere Informationen gibt es bei Projektleiter Kai Habermehl oder den Jugendreferenten der Sängerkreise.

# Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

*Nur ein Schlagwort?!*

*Kein Thema für uns?*

*Wir doch nicht!*

*In unserem Verein und in unserem Umfeld gibt es so was nicht!*

So oder ähnlich könnten die ersten Gedanken beim Lesen der Überschrift sein. Kindeswohlgefährdung kommt bei uns nicht vor. Gehen wir zur Tagesordnung über. Doch Halt! So einfach ist das nicht. Statistisch gesehen kommt die Kindeswohlgefährdung gar nicht so selten vor. Sie ist in allen Bevölkerungsschichten anzutreffen.

Politik und Gesellschaft fordern, der Gefährdung von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken und haben ein rechtliches Instrumentarium geschaffen.

### Kindeswohl - was heißt das eigentlich?

Der unbestimmte Gesetzbegriff „Kindeswohl“ hat mehrere Dimensionen und umfasst das körperliche, geistige und seelische Wohlergehen eines Kindes. Wenn ein Kind entsprechend seines Alters ausrei-

chend Fürsorge, Zuwendung und Förderung erfährt, geht es ihm gut. Sein körperliches, geistiges und seelisches Wohl ist dann sichergestellt. Bei der Beurteilung des Kindeswohls kommt es immer auf die gesamte Lebenssituation des Kindes an.

Alle Kinder haben bestimmte Grundbedürfnisse, deren Befriedigung für ihr Überleben und ihre gesunde Entwicklung notwendig sind.

Dazu gehören:

- **physiologische Bedürfnisse.** Sie brauchen Nahrung, Hygiene, einen Schlaf-Ruhe-Rhythmus und körperliche Zuwendung.
- **ein Bedürfnis nach Sicherheit.** Sie brauchen Schutz vor körperlichen und seelischen Krankheiten, Natureinwirkungen und materiellen Unsicherheiten.
- **ein Bedürfnis nach einfühlendem Verständnis und sozialer Bindung.** Sie brauchen einfühlsame Bezugspersonen, den Dialog, die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

- **ein Bedürfnis nach Wertschätzung.** Sie brauchen Anerkennung als seelisch und körperlich wertvolle Menschen.
  - **ein Bedürfnis nach Anregung, Spiel- und Leistungsförderung.** Sie brauchen eine positive Unterstützung ihrer natürlichen Neugierde und ihres Forschungsdrangs.
  - **ein Bedürfnis nach Selbstverwirklichung.** Sie brauchen Begleitung und Hilfestellung bei der Bewältigung von Lebensängsten sowie Unterstützung in der Entwicklung von Bedürfnissen, Fertigkeiten, Bewertungen und Gefühlen.
- Im Unterschied zu Erwachsenen fehlen Kindern noch die Fähigkeiten und Fertigkeiten, um aus eigener Kraft die Grundbedürfnisse zu erfüllen. Es ist daher Aufgabe ihrer Eltern und erwachsenen Bezugspersonen, durch eine altersgemäße Betreuung und Erziehung dafür Sorge zu tragen.

Was ist denn im Sinne des Gesetzes eine Gefährdung des Kindeswohls?

**Kindeswohlgefährdung**

- ist ein **das Wohl und die Rechte eines Kindes** (nach Maßgabe gesellschaftlich geltender Normen)
  - **beeinträchtigendes Verhalten oder Handeln** bzw. ein **Unterlassen einer angemessenen Sorge**
  - durch **Eltern** oder **andere Personen**
  - in **Familien oder Institutionen** (beispielsweise auch in Vereinen)
  - das zu **nicht zufälligen Verletzungen**,
  - zu **körperlichen und seelischen Schädigungen**
  - und/oder **Entwicklungsbeeinträchtigungen**
- eines Kindes (oder Jugendlichen) führen kann.

Eine Kindeswohlgefährdung kann durch körperliche Misshandlung, sexuelle Miss-

handlung, Vernachlässigung, psychische Misshandlung oder emotionale Misshandlung entstehen.

Der Schutz des Kindeswohls ist für alle verpflichtend, die mit und für Kinder arbeiten. Zahlreiche Jugendverbände haben bereits für ihre Verbandsarbeit entsprechende Leitlinien und Programme entwickelt, die den Schutz des Kindeswohls in ihren verbandlichen Gremien sicherstellen sollen.

Die Hessische Chorjugend hat sich ebenfalls des Themas angenommen. Zurzeit konzipiert eine Arbeitsgruppe des Vorstands ein Grundlagenpapier, das speziell auf die Belange der Chorjugend und ihrer Vereine zugeschnitten ist. Es enthält Handlungsempfehlungen wie in bestimmten Gefährdungssituationen zu handeln ist. Es sensibilisiert den Sachverhalt und schafft für die politisch Verantwortlichen den Nachweis, dass das Kin-

deswohl in der Chorjugend nachhaltig gefördert wird.

Im Frühjahr 2012 wird das Konzept in mehreren Regionalkonferenzen den Sängerkreisen und Vereinen vorgestellt und zur Anwendung empfohlen.

Aus einem aktuellen Gesetzentwurf der Bundesregierung lässt sich entnehmen, dass künftig ein Zusammenhang hergestellt werden soll zwischen Mittelzuwendungen in der Kinder- und Jugendarbeit und Nachweisen zum Kindeswohl und Ausschluss von Kindeswohlgefährdungen.

Wir sollten uns daher mit ganzer Kraft diesem Thema widmen.

*Hessische Chorjugend  
Werner Schupp, Vorsitzender  
(unter Verwendung eines Textauszugs  
des BDKJ-Mainz)*

## Hessisches Jugendchorstudio November 2011

50 Jugendliche, zwei Chorleiter, harte Arbeit und jede Menge Spaß

Das Abenteuer Jugendchorstudio fing für uns zunächst total schrecklich an: 5. November, Samstagmorgen, Aufstehen um halb neun.

Nachdem wir uns aus dem Bett gequält hatten und in der Jugendherberge in Frankfurt ankamen, wuchs die Motivation jedoch von Minute zu Minute und als dann endlich alle da waren, wurden wir ins „Skydeck“ geführt, in dem wir die nächsten eineinhalb Tage probten. Dieses „Skydeck“ muss man sich folgendermaßen vorstellen: Fünfter Stock, drei fast vollkommen verglaste Wände und eine Wahnsinnsaussicht auf Frankfurt und das Mainufer.

Dort stellten sich nun unsere Chorleiter Jochen Stankewitz und Jan Schumacher vor, die sich erstmal begeistert von unserer unerwartet hohen Anzahl zeigten: Im Vorjahr waren wir achtzehn, diesmal ganze fünfzig Teilnehmer zwischen vierzehn und siebenundzwanzig Jahren. Und Kai – aber das ist nicht schlimm.

Die Chemie stimmte jedenfalls sofort, wir haben bei der Chorarbeit selten so viel gelacht wie mit Jan und Jochen – aber bei fachkompetenten Anweisungen wie „ihr müsst den Ton so richtig auskotzen“ oder „stellt euch einfach vor, ihr hättet so goldene Glitzerjacken an“, ging das auch gar nicht anders.

Dann weihte man uns in die Literatur ein, die wir dieses Jahr singen würden: anspruchsvolle, vierstimmige Lieder wie „Hail Holy Queen“ oder „Lobe den Herrn, meine Seele“, aber auch witzigere Songs wie „Audite Silete“ oder „Il Carneval Di Venecia“ sorgten für Abwechslung und es war ein wahnsinnig tolles Gefühl, Teil eines so riesigen Chors zu sein.

In den Pausen hatten wir Zeit unsere Jugendherberge zu entdecken. Besonders

der Aufzug zwischen der vierten Etage und dem Skydeck, der per Knopfdruck selbst betätigt werden musste, lud zu teilweise nicht ganz altersgemäßen Spielereien ein.

Ein besonderes Highlight während der Proben war das Singen des Gospelsongs „I'm His Child“ bei Dunkelheit im Skydeck vor dem nächtlichen Frankfurt. Danach hatten wir Freizeit, die wir selbst (auch außerhalb der Jugendherberge) gestalten konnten. Um halb elf waren auch alle wieder in ihren Zimmern. In den Zimmern bedeutet allerdings nicht still und schlafend, aber das war ja vor auszusehen.

Nach einer sehr kurzen Nacht, die doppelt- und dreifache Augenringe zur Folge hatte (nach ein paar Tassen Kaffee und viel Cola war dieses Problem allerdings wieder halbwegs gelöst), probten wir um halb zehn am 6. November weiter. Countdown zum Konzert um 15:30 Uhr!

Nach ein paar kleinen Komplikationen aufgrund der Problematik wie man Liedblätter richtig locht und faltet, waren wir sogar bereit, noch ein neues Lied, nämlich „Time to Leave“, zu lernen.

Nachdem wir alle zur nahe gelegenen Kirche gepilgert waren und nach dem erfolgreichen Schießen eines Gruppenfotos, konnte das Konzert beginnen. Es war ein Erfolg, und auch wenn das Publikum relativ klein war, haben alle es genossen und wir bekamen großen Applaus. Zum Abschluss präsentierten wir noch unseren allseits beliebten Früchte-Kanon, dann war das Abenteuer Jugendchorstudio 2011 mit zusammengenommen über 16 Stunden Gesang beendet – wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Zum Schluss noch ein Danke an alle, die das möglich gemacht haben, unsere fantastischen Chorleiter, und jeden, der mitgeholfen und mitgesungen hat!

Also an alle ab 14: Wenn ihr Spaß am Singen habt, dann meldet euch fürs nächste Jahr an! Und jeder, der noch nicht alt genug für das Jugendchorstudio ist, ist herzlich zum Kinderchorstudio eingeladen.

*Johanna Beyer & Luise Brunner  
– 15 Jahre  
(zum zweiten Mal beim  
Jugendchorstudio dabei gewesen)*



# 125 Jahre Sängerkreis Büdingen



Günther Herzberger (links) überreichte dem Vorsitzenden des Sängerkreises Büdingen, Werner Tetzlaff und Christel Rieger, stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin, für ihre jeweils zehnjährige Vorstandsarbeit eine Urkunde. Büdingens Bürgermeister und Schirmherr des Jubiläums Erich Spamer (rechts) gratulierte ebenfalls.

Ein kleiner Sängerkreis feiert ein „großes“ Jubiläum. Auch mit 125 Jahre noch frisch und munter, so beging der Sängerkreis Büdingen im Oktober seinen Geburtstag. Den Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete der Festkommers am Samstagabend in der Wolfgang-Konrad-Halle in Lorbach. Musikalisch eröffnete der Kinderchor „New Inspiration Kids“ (NIK) des Männerchors 1844 Wolfersborn die Abendveranstaltung. Festredner und Gratulanten hoben die Bedeutung des Singens für die Gesellschaft hervor. Die dem Sängerkreis angeschlossenen Chöre wurden in Wort und Bild, welches per Beamer gut an der Hallenwand zu sehen war, vorgestellt. Ehrungen verdienster Mitglieder und natürlich jede Menge Gesang rundeten den Abend ab. Die stellvertretende Vorsitzende Christel Rieger führte durch das Programm

Werner Tetzlaff, Vorsitzender des Sängerkreises seit 2001, blickte nach der Begrüßung auf die Geschichte zurück. Vieles hat sich in diesen 125 Jahren ereignet und entsprechend viel gab es zu berichten. 1886 entstand aus teilweise weit auseinander liegenden Orten ein gemeinsamer Bund der Sänger, der Seemen-Niddertal-Sängerbund. Die Ziele waren schon immer gemeinsame Treffen auf Chorebene, sich auszutauschen und Pokalsingen zu veranstalten. 1962 wurde der Verbund in Sängerkreis Büdingen umbenannt, dem heute 22 Chöre mit 884 Sängern und 1300 Fördermitglieder angehören. Die Choralandschaft habe bis zum heutigen Tag einen großen Wandel vollzogen, resümierte Tetzlaff. Habe es zur Gründungszeit nur Männerchöre gegeben, seien gemischte Chöre, Frauenchöre, Jugend- und Kinderchöre mittlerweile selbstverständlich. „Junge Menschen finden wieder Zugang zu uns. Singen ist Gemeinschaft, kulturelle Bildung und gut für Geist und Seele“, so der Vorsitzende, der die

Aufbruchstimmung im 125. Jahr des Bestehens damit deutlich zum Ausdruck brachte.

Büdingens Bürgermeister Erich Spamer, Schirmherr der Jubiläumsfeier und ein bekennender Freund des Chorgesangs, plädierte dafür, die breite Palette der Chorliteratur zu bewahren und Vielseitigkeit zu beweisen - auch im gemeinsamen Singen mit Jung und Alt. „Was wären wir ohne die vielen Chöre, die bei Veranstaltungen auftreten und den passenden Rahmen bilden?“, fragte der Schirmherr abschließend.

Die Laudatio hielt der frühere Büdinger Pfarrer Dr. Ulf Häbel. Er ging auf unterschiedliche Inhalte von Chorliteratur während einzelner Epochen ein. Um ihr Gefühl der Freiheit auszudrücken, hätten zum Beispiel spanische Revolutionäre „Die Gedanken sind frei“ gesungen. Gesang berühre die Menschen tief und direkter, als es ein gelesener Text vermag, war sich Dr. Häbel sicher, der auch Sänger ist. Deshalb müsse der Chorgesang unbedingt aufrecht erhalten werden. Wichtig sei es, bereits junge Menschen für das Singen zu begeistern.

Günther Herzberger, als Vertreter des Hessischen Sängerbunds nach Lorbach gekom-

men, würdigte mit launigen Worten die Arbeit des Sängerkreises Büdingen. Er gratulierte dem Sängerkreis mit einer HSB-Urkunde zum Jubiläum. Für ihn, auch als Vorsitzender des Niddertalsängerbunds, ist es wichtig, sich für die Zukunft des Chorgesangs einzusetzen. „Der Deutsche Chorverband und der Hessische Sängerbund tun alles, damit der Chorgesang eine Zukunft hat“.

Die Grußworte des verhinderten Landrats Joachim Arnold las Christel Rieger vor. Auch er sprach das breite Spektrum der Chöre an und bedankte sich dafür, dass die Kreis-Gesangvereine maßgeblich an der kulturellen Gestaltung in der Wetterau teilhaben. Der Landtagsabgeordneter Klaus Dietz (CDU) bat die Chor-Vorstände, den Kontakt zur Politik zu halten und dort auch um Unterstützung zu werben. Für die gute Zusammenarbeit bei Konzerten wie auch bei Seminaren sprach der Vorsitzende des Niddertal-Sängerbundes, Hans-Joachim Flach, seinen besonderen Dank aus. Für ihn ist klar, „Singen ist ein preiswertes Hobby. Was der Sport für den Körper, ist das Singen für die Seele“.

Beim Kommersabend wurden langjährige Sänger der Mitgliedschöre geehrt. Die Ehrungen nahmen Günther Herzberger als Vertreter des Hessischen Sängerbunds und Werner Tetzlaff vor. Seit nun schon 60 Jahren singt Karl Heinz Maul. Mit 15 Jahren fing er nicht nur bei der Sängerkunst in seinem Heimatort Bindsachsen zu singen an, sondern auch beim Männerchor 1844 Wolfersborn. Dort ist er mit seiner klaren Stimme eine wesentliche Stütze im ersten Tenor. Seit 1968 arbeitet er im Vorstand von Wolfersborn. Von 1983 bis 1989 war er stellvertretender Vorsitzender. Bis 1994 übernahm dann er den Vorsitz und ist seitdem Beisitzer. Maul ist durch und durch ein Vereinsmensch und hat viel für den Gesang und seinen Verein getan, würdigte der Sängerkreis-Vorsitzende den Geehrten.

Heinz Hinkel, Ehrenmitglied des Sängerkreises Büdingen und Träger des Bundesverdienstordens, singt schon seit 65 Jahren. Lange Jahre hat sich Hinkel in den Dienst verschiedener Chöre gestellt und dafür viele Auszeichnungen erhalten. Der Freien Sän-



Nach den Ehrungen: Werner Tetzlaff, Karl Heinz Maul, Christel Rieger, Heinz Hinkel, Helmut Bauer, Günther Herzberger und Erich Spamer (v.l.)

... Aus den Sängerkreisen ... Aus den Sängerkreisen ... Aus den Sängerkreisen ...

gervereinigung Hainchen stand er als Vorsitzender Jahrzehnte vor. Seit 2005 singt er bei der Sängerkreis Altwiedermus. Bereits seit 1973 ist er im Vorstand des Sängerkreises Büdingen, dem er jahrelang als Geschäftsführer angehörte und heute als Beisitzer unterstützt.

Zum Ehrenmitglied des Sängerkreises wurde Helmut Bauer vom Männerquartett Wolf ernannt. Bis Ende 2010 war Bauer 26 Jahre Vorsitzender und machte sich und seinen Verein weit über die Grenzen seines Heimatorts hinaus bekannt. Das besondere Engagement Bauers würdigte Tetzlaff „Sein Name steht für viele freundschaftliche Verbindungen zu anderen Gesangsvereinen weit über die Region hinaus.“ Er hat auch die Gründung eines Kinderchors in Wolf vor vielen Jahren initiiert. Die Geehrten erhielten eine HSB-Urkunde und Anstecknadel.

Günther Herzberger ehrte an diesem Abend im Namen des Hessischen Sängerbunds auch den Vorsitzenden des Sängerkreises Büdingen, Werner Tetzlaff und Chri-

stel Rieger, seine Stellvertreterin, für jeweils zehnjährige Vorstandsarbeit. Der HSB bedankte sich mit einer Urkunde für die langjährige Mitarbeit.

Neben den Grußworten, Ansprachen und Ehrungen bestimmte - wie könnte es anders sein - der Gesang die Veranstaltung. Mit den Kinderchören „New Inspiration Kids“ des Männerchors 1844 Wolferborn unter Leitung ihrer Dirigentin Christiane Göbel, „Young Voices“ und „Sing sala sing“ des Gesangsvereins 1868 Kefenrod mit ihrer Chorleiterin Beate Baumann, dem Frauenchor Concordia 2000 des Gesangsvereins Concordia 1865 Stockheim, Leitung Friederike Schulz und dem Männerchor 1840/1926 Büdingen unter Leitung von Dr. Lothar Wenzel, wurde dem Kommersabend eine würdige musikalische Gestaltung geboten.

Zum Abschluss des Kommersabends sangen die Chöre gemeinsam mit den Gästen das Hessenlied „Ich kenne ein Land“. Wobei sich alle dem Chorgesang als aktives gemeinsames Erlebnis verbunden fühlten.

Mit dem Matineeessen am Sonntag, ebenfalls in der Wolfgang-Konrad-Halle in Lorbach, fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten einen gebührenden Abschluss. Der Sängerkreis-Vorsitzende Werner Tetzlaff begrüßte die teilnehmenden Chöre MGV Concordia 1879 Calbach, den Frauenchor Büdingen, das Männerquartett 1912 Wolf mit seinem gemischten Chor, die Chorgemeinschaft Germania Eckartshausen e. V., den GV 1846 Hain-Gründau e. V. mit seinem gemischten und jungen Chor Harmony of Joy, die Singgemeinschaft Büches/Orleshausen und den Frohsinn Oberau 1905 e. V.. Danach überließ er Judith Scholz, Beisitzerin des Sängerkreises, das Mikrofon. Die Gesangsvereine präsentierten Chorgesang von seiner aller schönsten Seite. Und wie schon am Kommersabend beendete das gemeinsam gesungene Hessenlied, begleitet von Friederike Schulz am Klavier, das Matineeessen und das 125-jährige Jubiläum des Sängerkreises Büdingen.

## Kinder- und Jugendchortag mit 250 Teilnehmern

Am Sonntag, dem 18. September 2011, veranstaltete der Sängerkreis Offenbach e.V. zum 5. Mal den kreisweiten Kinder- und Jugendchortag mit 250 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen von 4 - 21 Jahre.

Zum diesjährigen Kinder- und Jugendchortag lud der Sängerkreis Offenbach e.V. mit dem Thema „Der König der Löwen“ seine 14 aktiven Kinder- und Jugendchöre ein, von denen sich fast alle mit Begeisterung zurück meldeten.

Nachdem die Kinder in ihre vier Workshop-Gruppen eingeteilt wurden (Gruppe blau 4-7 Jahre, Gruppe gelb und grün 8-11 Jahre und Gruppe rot ab 12 Jahre) ging es auch schon los! Jeder Verein hat an diesem Tag die Möglichkeit, BetreuerInnen und interessierte Eltern in einen zusätzlich angebotenen „Eltern-Workshop“ zu schicken, der in diesem Jahr von einem der stellvertretenden Kreis-Chorleiter des Sängerkreises, Dirk Eisermann, souverän geleitet und mit Freude von 14 Singwilligen angenommen wurde.

Die parallel verlaufenden Workshop-Gruppen für die Kinder und Jugendlichen wurden von Stephan Hess, Katja Berker, Benedikt Berker und Werner Utmelleki musikalisch zu Höchstformen geführt, was den Teilnehmenden viel Spaß und Motivation für ein aufregendes Konzert verlieh.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatte die Gruppe der Jüngsten das Vergnügen, mit Ausmalbildern zum Thema eine verdiente Pause einzulegen, während die Älteren noch einmal an den zu präsentierenden Stücken feilten. Bei einer gemeinsamen Generalprobe mit Schauspiel und Musik wurde dann noch einmal kräftig geübt, um

sich beim Abschlusskonzert um 16 Uhr vor Eltern und Großeltern nicht zu blamieren - was auch super gelungen ist - und nach einhalb Stunden „Der König der Löwen“ (mit vorheriger Präsentation der Ergebnisse aus dem „Eltern-Workshop“) und der Überreichung der Urkunden für besonders treue Mitsänger wurden die Kinder mit viel Applaus in den Sonntagabend entlassen.

Der diesjährige Kinder- und Jugendchortag wurde von den beiden Jugendreferenten

des Sängerkreises (Johanna Bückner und Michael Gerheim) in toller Zusammenarbeit mit der Sängervereinigung Mainflingen als ausrichtender Verein (hier federführend Beate Sommer und Dagmar Müller) organisiert und geplant.





Im Rahmen des 5. Kinder- und Jugendchortages hat der Sängerkreis Offenbach e.V. ein eigenes Maskottchen für Kinder und Jugendliche an den Start gebracht. „Gustav und die Notengang“, ein waschechter Musiker begleitet von seinen kleinen Notenfreunden. Einen ersten Kontakt gibt es auf der Homepage des Sängerkreises ([www.saengerkreis-offenbach.de](http://www.saengerkreis-offenbach.de)), wo Gustav als Malvorlage zum Download bereit steht.

## Singende Begegnung mit Kindern am 6. November 2011

Unter dem Motto: „Afrika“ trafen sich 130 kleine Sänger in der Münsterer Kulturhalle

Seit 1989 gibt es die „Singende Begegnung mit Kindern“, ein Gemeinschaftswerk der Sängerkreise Dieburg und Gersprenz. Von Anfang an wird das Projekt von der Sparkasse Dieburg gesponsert. Jeder „Singenden Begegnung“ ist ein Singwochenende vorgeschaltet, bei dem sich die Kinder auf das Konzert intensiv vorbereiten. Auch hier ist die Sparkasse Dieburg als Sponsor mit im Boot und hat seit 1989 190 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. Etwa 130 kleine Sänger mit 350 Eltern und anderen Angehörigen aus den Sängerkreisen Dieburg und Gersprenz beteiligten sich jetzt in der Münsterer Kulturhalle an der 11. „Singenden Begegnung mit Kindern.“ „Ich habe wieder gemerkt, wie wichtig es für die Kinder ist, dass das gefördert wird“ sagt Heidi Helmrich aus Frankfurt, nachdem der erste Block des unter dem Oberbegriff „Afrika“ stehenden Programms über die Bühne gegangen ist.

„Meine Tochter, inzwischen Mutter eines Kindes, war selbst im Kinderchor, wurde in der Frankfurter Waldorfschule gefördert. Umso erfreulicher, dass es hier draußen auf dem flachen Land ähnliches gibt. Man merkt ja auch, wie die Kinder mitmachen, welche Freude sie haben. Ich habe das Konzert bis jetzt genossen.“ „Toll zu sehen, was die anderen machen. Wir haben in der Singfreizeit etwas gelernt. Es hat total viel Spaß gemacht, und das Konzert ist spitze“, sagt Jana Fell (15) aus Eppertshausen. Ihre Schwester Annika (13), freut sich ebenfalls über das Gelernte, „Wir singen Kanons und so, was wir zu Hause nicht so oft machen.“ Die beiden Schwestern singen bei den „Singing Kids“, dem Kinderchor des Eppertshäuser Gesangvereins „Liederkrantz-Frohsinn“.

„Geladene Power freudiger Kinder“, beschreibt Elena Kaschube die Atmosphäre in der Kulturhalle. Als Chorleiterin im Kreis-

chorverband Dieburg trägt sie, zusammen mit Theresia Ugluk, die musikalische Verantwortung. „Wir hatten eine wunderbare Chorfreizeit, und die Kinder haben auch hier viel Spaß, es passt einfach,“ äußert sich Seraina Guidon-Fischer, die zusammen mit Viktoria Seeb, die musikalische Verantwortung für den Sängerkreis Gersprenz übernommen hat. Bei der musikalischen Reise durch Afrika, werden neben dem Gesang auch Körpereinsatz, Gebärdensprache und Trommeln eingesetzt. Alles strahlt eine große Leichtigkeit aus, die die schleichende Krise des Chorgesangs vergessen lassen kann.

Edgar Roßkopf,  
Geschäftsführer im Kreischorverband  
Dieburg

## Fitness für die Stimme

Auch im Jahre 2011 führte der Sängerkreis Groß - Gerau den beliebten Stimmbildungsworkshop wieder durch, der erneut eine sehr positive Resonanz fand. Zu diesem Kurs hatten sich immerhin 52 Teilnehmer angemeldet

und Herr Markus Braun als Kreischorleiter konnte hier sein Können hervorragend vermitteln. So wichtige Themen wie die Körperhaltung, die Atmung und die Klangbildung standen im Vordergrund dieser Veranstal-

tung und alles wurde sehr gut erklärt und verständlich vermittelt. Das Programm wurde durch Kanons und andere Übungen aufgelockert und alle Teilnehmer haben begeistert mitgearbeitet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer kleinen Pause wurde auch am Nachmittag weiter gut zusammengearbeitet. Als Fazit kann festgestellt werden, daß solche Veranstaltungen für alle Teilnehmer und den Helfern, sowie dem Kreischorleiter Herrn Markus Braun, als Erfolg zu werten sind. Dies manifestierte sich im nach hinein dadurch, daß etliche Dankschreiben an den Sängerkreis gesandt wurden, die mit einem besonderen Dank versehen waren. Der Sängerkreis bedankte sich beim Kreischorleiter, sowie bei den Sängerinnen und Sängern der SKG Mörfelden für die Unterstützung und Durchführung dieses Stimmbildungskurses. Auch ein Dankeschön gilt dem Wirt des Vereinsheims „Zum Satler“, der die Gruppe hervorragend bewirtet hatte.

Der Vorstand des Sängerkreises  
Groß Gerau





## Drei Tage lang Gruselspaß mit der Sängervereinigung „Harmonie“ in Selters-Münster!

„Nachts im Schloss“ - ein Grusical von Gertrud (Text) und Dirk Schmalenbach (Musik) war eine weitere Herausforderung für Chorleiterin Nicole Ebel, dieses Mehrgenerationen-Projekt auf die Beine zu stellen. Seit März wurde mit rund 40 Sangesfreudigen geprobt und alle Mühe hat sich gelohnt!

Schaurig schön mit phantasievollen Kostümen, tollem Chor, beeindruckendem Bühnenbild, mitreißender Musik und hervorragender Schauspielkunst, wurde aus der Mehrzweckhalle während drei Aufführungen, 23. bis 25. September, ein richtiges Musiktheater.

Kleine und große Besucher tauchten ein in die Gruselgeschichte und verfolgten mit Spannung die Geschehnisse im Geisterschloss.

Spinnenweben, ein alter Kamin, eine Ahnengalerie und Ritterrüstung - die Uhr zeigte Mitternacht. Geisterstunde. Die kleinen Besucher im Grundschulalter waren am Freitagvormittag schon furchtbar nervös und freuten sich, als der Gespensterchor die Bühne in der Mehrzweckhalle betrat und gleich darauf auch die große Geisterfamilie aus dem Kamin gekrochen kam. Diese versammelte sich jede Nacht für eine Stunde im Saal, um gemeinsam zu singen.

Nur einer fehlte mal wieder, das „Lumpengespenst“ Flick das wegen seines schmutzigen Gewandes so genannt wurde. Flick trieb sich gerne in der verbotenen Gruft um, und musste jede Nacht Standpauken über sich



ergehen lassen. Der Außenseiter hatte es nicht leicht. Die Hexe Klecker, die als Erzählerin fungierte, der alte Kastellan sowie die zwei jungen Hexen Hax und Hix, standen ihm mit Rat und Tat zur Seite und machten ihm Mut, denn sie hatten erkannt, dass er mit seiner schönen Singstimme überzeugen, besänftigen und beeindrucken konnte.

Der neunjährige Darsteller mit seiner glockenhellen Stimme verzauberte am Ende nicht nur die Besucher des Grusicals und die Fledermäuse, sondern auch seine eigene Familie. Und am Ende durfte er sogar Mit-

glied im Gespensterchor werden und alle hatten etwas gelernt: Rücksichtnahme und ein tolerantes Miteinander!

Jede Aufführung endete in einem Zugabespektakel. Die Gespenster tobten durch die Zuschauerreihen und entdeckten dort sogar den Jugendreferenten Tobias Eckert und den Sängerkreisvorsitzenden Peter Sussiek.

Infos und Aufführungsmaterial unter: [www.gespenster-musical.de](http://www.gespenster-musical.de)

Bericht: Eva Drijfhout  
Fotos: Werner Bausch

## Carl Orffs Carmina Burana -

für über 160 Sänger, Musiker und Tänzer ein ganz besonderes Erlebnis

Erst- und einmalig waren die Aufführungen der Carmina Burana am 29. und 30. Oktober unter der Leitung von Dr. Jörn Edler in Taunusstein-Bleidenstadt, welche von den Frauenchören Aartal-Lerchen und con brio organisiert wurde. Der hierfür ins Leben gerufene Projektchor probte etwa ein Dreivierteljahr lang einmal monatlich. Zudem bereiteten sich die Sängerinnen und Sänger mit Übungs-CD zuhause vor. Die harte Arbeit hat sich gelohnt! Die Aufführungen in der Fassung für zwei Flügel und Schlagwerk waren mehr als beeindruckend. Dafür sorgten zusammen mit dem großen Projektchor und dem 40-köpfigen Kinderchor, drei Solisten, zwei Pianistinnen, ein fünfköpfiges Schlagzeug-Ensemble, 13 Tänzerinnen und Tänzer, welche Orffs Werk in Teilen szenisch darstellten, sowie Rhönradturner, die zum abschließenden ‚O Fortuna‘ mit dem Rhönrad das ‚Schicksalsrad‘ verkörperten und

damit dem grandiosen Schlussbild einen ganz besonderen, wohl einmaligen, Akzent setzten. Die Zuschauer in der ausverkauften Sporthalle, welche mit einem großzügigen Bühnenaufbau eher einem Konzertsaal glich,

dankten es den Akteuren mit tobendem Beifall und Standing Ovations. alch



## Der Jazzmusiker Marcus Rüdell wird Chorleiter in Obertshausen

Sängervereinigung Hausen gründet „blue notes“



Die Sängervereinigung 1881 Hausen e.V. aus Obertshausen gründet zusammen mit dem Chorleiter Marcus Rüdell den Jazz-, Pop & Rock Chor „blue notes“. Ab Mittwoch, den 11. Januar 2012 finden die Proben jeweils um 20 Uhr im Bürgerhaus Obertshausen in der Tempelhoferstraße statt.

Der Vereinsvorstand will mit einer weiteren Chorsparte den Verein stärken und das kulturelle Leben in der Stadt bereichern. Mit der Musikrichtung Jazz, Rock & Pop will man dabei Frauen und Männer ansprechen, die sich musikalisch in den bisherigen Chören des Vereins nicht ganz wiedergefunden

haben. Dazu soll von Anfang an ein hohes Lerntempo angeschlagen und langweilige „Endloswiederholungen“, wie sie aus vielen Laienchören bekannt sind, vermieden werden. Chorleiter Marcus Rüdell plant, möglichst schnell das entsprechende Niveau zu erreichen und spricht besonderes Frauen und Männer an, die Spaß am Jazz, Rock & Pop und dazu Freude am Rhythmus haben. Der Verein würde sich freuen, wenn sich auch Interessierte aus der näheren oder auch weiteren Umgebung dem neuen Chor anschließen. Marcus Rüdell hat von 1999 bis 2006 an der Musikhochschule in Würzburg Jazz-Piano und Jazz-Sax studiert und die Fächer Gesang, Komposition und Chorleitung belegt. Als bereits erfahrener Chorleiter des Jazzchores in Aschaffenburg und des Frankfurter Jazzchores beim Hessischen Rundfunk ist er für die Sängervereinigung der Wunschpartner, um die geplante Neugründung durchzuführen. Vorstand und Chorleiter laden dazu ein, sich unverbindlich in den Proben zu informieren und aus zu probieren.

Weitere Informationen gibt der Vorsitzende des Vereins Ralph Pittich unter Tel. 06073 7446447 oder per Mail: kontakt@saengervereinigung-hausen.de. Beachten Sie auch die Website des Vereins [www.saengervereinigung-hausen.de](http://www.saengervereinigung-hausen.de).

## Junge Chöre zündeten fulminantes Feuerwerk der Chormusik im KuZ Buseck

Die Sängerinnen und Sänger der Chorona Buseck mit Chorleiter Dr. Thomas Kreiling hätten sich für die Premiere ihrer Chorinterpretation mit einem eindrucksvollen akustischen afrikanischen Gewitterregen des Welt-Hits „Africa“ der US-Band „Toto“ keine bessere Kulisse wünschen können. Im Kulturzentrum Buseck waren sie bei einem außergewöhnlichen musikalischen Ereignis unter dem Titel „Junge Chöre im Konzert 3.0“ einer von insgesamt 10 „Jungen Chören“ des Sängerkreis Gießen, die sich an diesem Abend 450 Konzertbesuchern vorstellten und dafür mit viel Applaus und „Bravo!“-Rufen gefeiert wurden. Dass die Chorszene in Mittelhessen eine Renaissance vor allem im jungen und mittleren Alter mit moderner Chormusik erlebt, war angesichts der geballten musikalischen Vorstellung mit einer Bandbreite von aktuellen Hits von Pop, Rock bis hin zu Volkslied und Klassikern mit vielen lachenden jungen Gesichtern zu erleben. Keiner der Chöre

verließ nach dem Auftritt die Halle, wie bei anderen Konzerten manchmal zu beobachten. Es wurde zugehört und begeistert gefeiert sich die Chöre mit dem Publikum. Nach dem dreistündigen Chormarathon, der in gefühlten kurzweiligen Minuten vergingen, war eine Chorparty mit der „WEAP-Werners Partyband“ angesagt, bei der kein Platz auf der Tanzfläche frei blieb.

Das Choreignis mit den „Jungen Chören“ veranstaltet der Sängerkreis Gießen nunmehr in der dritten Auflage. So bezeichnete der Sängerkreis-Vorsitzende Claus Schmidt das Konzert als „fulminantes Feuerwerk der Chorszene“. Im zweijährigen Rhythmus findet die hochkarätige Sängerkreis-Veranstaltung statt, an dem in diesem Jahr 10 von den 25 „Jungen Chören“ des Sängerkreis teilnahmen. Die Nachfrage war so groß, das es sogar Absagen an Chöre geben musste. Schmidt bezeichnete die Veranstaltung als beste Möglichkeit sich in der Sän-

gerkreis-Familie persönlich über Musik und die anschließende Party kennen zu lernen. Neben dem 1. Beigeordneten der Gemeinde Buseck Wolfgang Schäfer konnte er auch den Sängerkreis-Ehrenvorsitzenden Werner Weiß sowie Abordnungen befreundeter Gruppen und Vereine außerhalb des Sängerkreises Gießen begrüßen. Der Chorona Buseck mit ihrem Vorsitzenden Thorsten Müller dankte er für die Ausrichtung des Chortreffens sowie die schöne Gestaltung des Kulturzentrums durch die Frauen und Männer. Müller wünschte in seinen Begrüßungsworten den vielen Gästen aus ganz Mittelhessen gute Unterhaltung.

Moderator Daniel Rac konnte nach dem Gastgeber-Verein der Chorona Buseck, noch einmal den Chor im Duo mit dem gemischten Chor Vocal Pur Wißmar beim Enya-Hit „Orinoco Flow“ unter dem gemeinsamen Dirigat von Vize-Kreischorleiter und Konzert-Organisator Dr. Thomas Kreiling ankündigen.

... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ...

Die Vocal Pur-Sängerinnen und Sänger hatten sich als nächstes den Musical-Hit aus „Aida“ mit „The Gods love Nubia“ ausgesucht. Chorgesang mit Tanzeinlagen war dann bei dem Medley der 80's Dance Party im Arrangement von Kirby Shaw angesagt. Hit auf Hit von Madonna bis hin zu Michael Jackson war zu hören und von allen als gekonnte Dance-Performance zu sehen. Unter anderem „Half a minute“ im südamerikanischen Rhythmus sangen O-Ton aus Oppenrod mit Matthias Schulze. Anschließend hoben nach dem klassischen „Abendlied“ aus der Text-Feder von Hoffmann von Fallersleben das Männerquintett Mikrolust Oppenrod noch musikalisch ab bei dem Reinhard Mey-Titel „Über den Wolken“. „Black bird“ von den Beatles und den Swing-Titel „Sing, sing, sing“ waren zwei von vier Titeln der Felicitä Großen-Buseck mit Jochen Stankewitz. Die Sängerinnen und Sänger von Sing a Song Staufenberg mit Hermann Wilhelm erzählten auf witzige Weise von den Leiden des Mannes bei einer „Powerfrau“ und hatten sich für ihren gesanglichen Höhe-

punkt von der Rock-Band „Queen“ die „Bohemian Rhapsody“ ausgesucht. Aus dem Film „Elliot das Schmunzelmonster“ traten Crescendo Wieseck unter Leitung von Jörg Rainer Becker mit dem Titel „Candle on the water“ auf, bevor sie am Ende ihres Auftritts den bekannten Rockn-Roll-Titel „Lollipop“ intonierten. Die Sängerinnen von Intermezzo Kleinlinden mit Chorleiter Matthias Hampel sangen „Das Beste“ von der deutschen Band „Silbermond“, und von „Rosenstolz“ war der Titel „Ich geh in Flammen auf“ von ihnen zu hören. Kein Laut war dann im Publikum bei Axel Pfeiffers Chor Cantamus Gießen zu hören, als sie den Titel „Martin Luther King“ intonierten. Aber auch das Volkslied „Ich ging emol spaziere“ gehörte zu dem Repertoire der jungen Sängerinnen und Sänger. Mit Rammsteins „Engel“, arrangiert von Oliver Gies und Jan Bürger bewiesen sie ihre Vielseitigkeit der Musikgenres sowie bei der stimmlichen Virtuosität. Das Finale war den Gästen aus dem Lahn-Dill-Kreis von der TonArt Cäcilia Nauborn mit Kreischorleiter Jochen Stankewitz vorbehalten, die neben

zwei Grönemeyer-Hits mit dem „Mambo“ und „Alkohol“ nochmals Akzente setzten, die mit dem französischen Tanzlied der Marktleute „Tourdion“ aus dem 15. Jahrhundert auch die chorische Geschlossenheit Arm in Arm auf der Bühne demonstrierten. Kräftigen Applaus gab es für sie und auch alle anderen Chöre reichlich. So war dieser Abend beste Werbung für den Chorgesang und dessen Ausstrahlung mit der musikalischen Botschaft von Lebensfreude, Liebe, Frieden und Harmonie in der Musik und den Liedern, die die Menschen rund um den Globus verbindet. Gefeierte wurde bis spät nach Mitternacht. Sicher ist, dass es in zwei Jahren eine Fortsetzung des Chorevents geben wird, waren sich Sängerkreis-Offizielle mit den Sängerinnen, Sängern und dem Publikum einig. „Let me entertain you“ gesungen an diesem Abend von der TonArt ist dann nicht nur Titel, sondern viel mehr erklärtes Programm im Sängerkreis Gießen.

*pressebericht von roger schmidt*

## Vor 750 Gottesdienstbesuchern gesungen

### Lanzinger Sänger auf Konzertreise

Biebergemünd Nach vielen Jahren der „Enthaltbarkeit“ wagte der Gesangverein „Sängerlust“ Lanzingen für dieses Jahr einen 3-Tagesausflug seinen Mitgliedern anzubieten. Dies fand die Unterstützung der Aktiven und Fördernden und wurde zu einem vollen Erfolg in jeder Hinsicht.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen den Vorstandsmitgliedern Heinz Huth und Joachim Ickler und dem Freigerichter Reiseveranstalter waren die drei Reisetage mit einem modernen Doppelstockbus erlebnisreich.

Neben dem deftigen „Unterwegs-Frühstück“ und gemeinsamen Mittagessen war Freizeit angesagt im größten deutschen Kurort Bad Füssing, wo die Gruppe in einem Hotel mit Freizeiteinrichtungen und Therme wohnte.

Der Samstag war der Drei-Flüsse-Stadt Passau mit Altstadt und dem mächtigen Dom mit der Welt größten Domorgel gewidmet. Eine Schifffahrt auf der Donau durfte hier nicht fehlen, das luxuriöse Kristallschiff beherbergte für 2 Stunden über 400 Menschen. Die Zeit war sehr kurzweilig, zumal die „Sängerlust“ zwei Volkslieder vortrug.

Auf dem Mariahilfberg hoch über Passau befindet sich seit 1627 die Wallfahrtskirche Maria Hilf mit Kloster. Hier gestaltete der Chor sowie drei Sängerinnen und vier Sänger von den „LanSingers“ den Vorabendgottesdienst musikalisch mit. Anschließend gab es einen gemütlichen Umtrunk.

Zum Highlight der Reise entwickelte sich der Sonntagsgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche Bad Füssing. Pfarrer Dr. Rai und

ein Gastpfarrer zelebrierten die Messe vor über 750 Besuchern. Ein Organist war nicht erforderlich, denn der Männerchor interpretierte gekonnt die Deutsche Messe und die „LanSingers“ bereicherten mit drei Vorträgen das Programm. Zum Schluss spendeten die lauschenden Besucher aus ganz Deutschland den Aktiven mit ihrem Chorleiter Matthias Habermann starken Applaus. Für die Sänger war dies der Auftritt mit den bisher meisten Zuhörern.

Vor der Heimreise durfte der Besuch in einer bekannten Lokalität, wo getrunken, gegessen und getanzt wird, nicht fehlen.

1. Vorsitzender Reiner Hof sprach rührende Dankesworte an alle Mitgereisten für die tolle Disziplin und das schöne Miteinander. Sängerinnen und Sänger sowie der Dirigent und Rudi Höfler hätten vorbildliche Arbeit geleistet zum Wohle des Vereins und zur Freude der Mitmenschen.



*Gesangverein „Sängerlust“ Lanzingen in der Wallfahrtskirche Maria Hilf bei Passau mit 750 Gottesdienstbesuchern*

## MGV „Liederkranz“ Kirtorf feierte sein 150-jähriges Vereinsjubiläum

Die Vereinsgründung vom 13. Oktober 1861 nahmen die Sänger des Männergesangsvereins „Liederkranz“ Kirtorf zum Anlass, das Jahr 2011 ganz im Zeichen ihres 150-jährigen Vereinsjubiläums stehen zu lassen.

Bereits im April wurde ein Konzert des Kinder-Projektchores mit 20 Kindern im Alter zwischen 5 und 10 Jahren unter der Leitung von Viktoria Lanz-Winter gegeben. Unter dem Motto „Die Jahresuhr“ sangen die Kinder Lieder zu den einzelnen Jahreszeiten, erzählten Gedichte und musizierten. Auch der Männerchor wurde an diesem Tag aktiv, als sie zusammen mit den Kindern und deren Vätern ein gemeinsam einstudiertes Lied sangen.

Am 14. Mai stand schließlich der große Auftritt des „Jubiläumsschores“ auf dem Programm, unterstützt vom Posaunenchor Lehrbach und dem Jugendchor „Mückenschwarm 1“ aus Flensburg.

In einer Dauerausstellung im Stadtmuseum Kirtorf konnten sich interessierte Bürger über das Vereinsleben der vergangenen 150 Jahre informieren mit Bildern, Ehrenabzeichen, sowie Chorkleidungen der letzten Jahrzehnte. Auch die Jubiläums-CD mit 17 Titeln des Männerchores wurde präsentiert und kann über die Homepage des Vereins auf [www.mgv-kirtorf.de](http://www.mgv-kirtorf.de) abgerufen werden.

Am Pfingstwochenende vom 10. - 13. Juni kam es dann zum Jubiläums-Showdown in Kirtorf. Beim Festkommers begrüßte der Vorsitzende des MGV, Markus Naumann, viele Gäste. Auch der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Herr Claus-Peter Blaschke, überbrachte seine Glückwünsche. Er adelte den Chor mit den Worten, er sei „einer der letzten Chöre mit bleibender Stärke und Qualität“. Anschließend ehrte er zusammen mit der Vorsitzenden des Schwalm-Antritt-

Feldatal-Sängerbundes, Frau Sabine Spahn, verdiente Sänger und passive Mitglieder des Vereins.

**60 Jahre aktiven Sängerdienst:** Heinrich Ruppertsberger, Oskar Stumpf und Fritz Fingerhut eine goldene Nadel mit der Zahl „60“ sowie eine Urkunde **50 Jahre Singen im Chor:** Heinz-Willi Schmidt, Ernst Sprankel, Reinhold Kröning, Willi Hofmann, Werner Naumann, Helmut Gläser. **25 Jahre Chorunterstützung:** Günther Liewald. **40 Jahre Chorunterstützung und 60 Jahre Vereinszugehörigkeit:** Franz Wenninger. **50 Jahre Chorunterstützung:** Horst Bannas, Heinz Orth, Reinhard Stumpf und Franz Ullrich. **Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband:** Helmut Mess, Markus Naumann.

Zur Überraschung der Anwesenden stimmte der Vorsitzende des HSB zusammen mit den Jubilaren im Anschluss ein Lied an.

Auch die hessische Staatsministerin für

Wissenschaft und Kunst, Frau Eva Kühne-Hörmann, ließ dem Jubiläumsschor eine Urkunde überreichen. Besonders erfreulich für die Sänger war die Anwesenheit vieler ehemaliger Chorleiter. Am Pfingstsonntag beim Jubiläumskonzert sorgten 18 Chöre bei 500 Zuhörern in der Gleentalhalle für eine tolle Stimmung.

Am Pfingstsonntag fand das „Sternsingen“ statt mit einem Festzug. Im Anschluss daran spielte die „Wieraer Blasmusik“ in der Gleentalhalle zum Frühschoppen auf.

Den Abschluss zum 150-jährigen Vereinsjubiläum machte ein „Jubiläumsgottesdienst“ am Pfingstmontag in der Ev. Kirche Kirtorf mit anschließender Totenehrung auf dem heimischen Friedhof.

Gäste, Sänger, Chorleiter und Vorsitzender waren sich gleichermaßen einig: „Es waren sehr schöne und gelungene Tage anlässlich des 150sten Geburtstages vom Männergesangsverein „Liederkranz“ Kirtorf.“



MGV „Liederkranz“ Kirtorf bei einer seiner vielfältigen Veranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläums

## Auf und Davon nach Ernsthofen

Den Titel vom Musical der Chorgemeinschaft e.V. Groß-Zimmern machten die Chormitglieder von Chorus Line schon einen Monat vor der eigentlichen Premiere im November zum Programm: Vom 7. bis 9. Oktober 2011 hieß es für alle „Auf und Davon“. Ziel der Reise war das Kreisjugendheim in Ernsthofen.

Bereits zum achten Mal zog es die Chorus Liner in den kleinen Ortsteil der Gemeinde Modautal. Seit 2004 treffen sich alle Sängerinnen und Sänger im Oktober zum Chorwochenende in Ernsthofen, um bevorstehende Konzerte durch intensive Proben gezielt vorzubereiten. In diesem Jahr stand das Musical „Auf und Davon“ auf dem Plan.

Über 40 Teilnehmer reisten mit schweren Koffern am Freitagnachmittag an. Denn für die perfekte Vorbereitung auf das Musical stand auch die Kostümprobe an. Das bunte Musical-Programm mit einer umfangreichen Titelauswahl soll natürlich für die Zuschauer nicht nur ein akustischer sondern auch ein optischer Genuss werden. Jeder einzelne Koffer war daher so voll gepackt, dass die Darsteller des Musicals allesamt eine vierwöchige Weltreise hätten machen können. Doch dafür blieb keine Zeit.

Gleich nach dem Abendessen fiel schon der Startschuss für die erste Probe. Chorleiter Detlef H. Bergmann dirigierte die Truppe Titel für Titel. Dabei achtete er auf die richti-

gen Töne und auch auf die schauspielerische Leistung aller Mitwirkenden. Mit Argusaugen beobachtete er das bunte Treiben auf der simulierten Bühne und musste an manchen Szenen noch ein wenig feilen. Gegen Abend läutete er den wohlverdienten Feierabend ein, denn die erste Hälfte des Musicals war für diesen Tag geschafft. Am Samstag um 10 Uhr ging es nach einem stärkenden Frühstück weiter. Die zweite Musical-Hälfte stand im Fokus des Vormittags und die Probe gestaltete sich ähnlich, wie am Vorabend: Stellprobe, Bewegung, Mimik und Gesang fügten sich mehr und mehr in das Gesamtbild ein.

Weiter auf Seite 22

# 1<sup>st</sup> Xinghai Prize International Choir Championships



**Guangzhou (Canton), China**  
**November 8 – 14, 2012**

## Guangzhou is different!

- Join choirs from all over the world in China's capital of choral music!
- Be part of the big international Festival Choir
- Compete in one of 11 categories in the Open Competition! Or go for the Xinghai Prize and win € 5,000 in one of 7 categories!
- High class accommodation at low prices
- Best time to visit Southern China: sunny weather and pleasant temperature
- Combine your journey with additional concerts in Hong Kong and Macao



AN INTERKULTUR EVENT  
in cooperation with the City of Guangzhou

<http://xinghai.interkultur.com>



Nachmittags kamen die voll gepackten Koffer endlich zum Einsatz. Das komplette Musical-Programm bekam den passenden optischen Hingucker mit bunten und einfallreichen Kostümen. Erfolgreich beendeten die Chorus Liner diesen Tag und läuteten am nächsten Morgen mit einem letzten Durchlauf aller Titel den Endspurt des Wochenendes ein.

Die verbleibenden Wochen bis zum großen Auftritt stecken bis zum wirklich letzten Feinschliff noch voller Arbeit: Kostüme, Bühnenbild und weitere Proben stehen noch an. Schließlich will Chorus Line auch mit dem dritten Musical aus eigener Feder das Publikum begeistern.

## Erfolgreiche Teilnahme am Internationalen Chorfestival in Norwegen

Bad Camberg-Erbach.- Der Männerchor „Eintracht“ Erbach/Taunus unternahm vom 12. - 20. September eine große Chorreise nach Bergen, der Geburtsstadt des norwegischen Nationalkomponisten Edvard Grieg zur Teilnahme an den Wettbewerben des 4. Int. Edvard-Grieg-Chorfestivals.

Dabei wurden die Verantwortlichen der Eintracht bei der Anreise vor große organisatorische Herausforderungen gestellt, da wegen orkanartiger Stürme über der Nordsee der gesamte Schiffs- und Fährverkehr von Dänemark nach Norwegen für mehr als 30 Stunden eingestellt werden musste. Eine zusätzliche Übernachtung im jütländischen Skagen und eine Reservierung für das erste abgehende Fährschiff ins südnorwegische Kristiansand mit der sich anschließenden 500 Kilometer langen Fahrt durch die atemberaubende Landschaft Südnorwegens führten zu einer 18-stündigen Verspätung der Ankunft in Bergen.

Eintracht Chorleiter Karl-Wilhelm Dünnes verstand es auf überzeugende Weise, seine Sänger trotz Reisestrapsen und der auf vier Stunden verkürzten Nachtruhe auf den Wettbewerb für sakrale Chormusik im Dom zu Bergen einzustellen. Das Wettbewerbsprogramm der Eintracht bestand aus den Liedern „Beati mortui“ von Mendelssohn-Bartoldy, „Preghiera“ von Rossini und „I will praise thee, o Lord“ des zeitgenössischen norwegischen Komponisten Knut Nystedt.

Zum Wettbewerb für Volkslieder am Folgetag in den Grieghallen stellte sich die Eintracht mit den Stücken „Ich ging durch einen grasgrünen Wald“ von Max Reger, „Kung Liljekonvalje“ von David Wikander und „Where you there“ des zeitgenössischen amerikani-

schen Komponisten James Ray der fünfköpfigen internationalen Jury aus Finnland, Norwegen, Italien, Ukraine und der Schweiz.

Die Eintracht als einziger Laienchor der ansonsten von semi-professionellen Ensembles bestrittenen Wettbewerben erhielt von der Jury für ihr Wettbewerbsprogramm „Sakrale Musik“ 17,2 Punkte, damit Rang 5 vor zwei Ensembles aus der Slowakei und Russland. Beim Volksliederwettbewerb erzielten die Erbacher Sänger 18,0 Punkte, damit Rang 7 vor vier gemischten Ensembles aus Norwegen, Slowakei, Russland und dem zweiten Deutschen Teilnehmer, der Chorbühne Tritonus aus dem Raum Dresden.

In ausgelassener Stimmung und mit einem spontanen Konzert im Foyer des Hotels feierten die Sänger und der mitgereiste Anhang die erfolgreiche Mitwirkung an einem bedeutenden europäischen Chorfestival. Alle Ergebnisse der Wettbewerbe sind nachzulesen unter [www.griegfestival.no](http://www.griegfestival.no). Zu einem musikalischen Erlebnis wurde für die Reisetilnehmer der Besuch des Festivalkonzertes, Carl Orffs Meisterwerk „Carmina Burana“ in den Grieghallen.

Es blieb aber auch genügend Zeit für die vielfältigen touristischen Sehenswürdigkeiten des Landes. Bei einer Panoramafahrt lernten die Teilnehmer die Schönheiten der Stadt Bergen kennen. Eine erlebnisreiche Rundfahrt mit dem Katamaran auf dem Hardangerfjord - der Königin der norwegischen Fjorde - stand bei Kaiserwetter ebenfalls auf dem Programm. Die Weiterreise führte die Eintracht-Reisegruppe von Bergen über die Hardangervidda, Europas größtes Hochplateau, nach Oslo. Höhepunkte der Stadtrundfahrt in der norwegischen Hauptstadt Oslo waren die Besichtigung der weltberühmten Holmenkollen Skisprungschanze, der extravaganter Oper sowie des eindrucksvollen Skulpturenparks von Gustav Vigeland.

Zum Abschluss erfolgte die Rückreise mit dem luxuriösen Fährschiff, der Color Fantasy, durch den Oslofjord nach Kiel. Stolz und sehr zufrieden kehrten die 80 Reisetilnehmer mit vielen positiven Eindrücken nach Erbach zurück. Weitere Infos gibt es auf der Homepage [www.eintracht-erbach.de](http://www.eintracht-erbach.de).

Männergesangsverein  
Eintracht 1893 e.V. Erbach / Ts.



# Unvergessliche Messe im Dom

## Chorforum Eintracht Langenselbold unternahm Konzertreise nach Salzburg

Die Reise des Chorforums Eintracht Langenselbold nach Salzburg wird als ein Meilenstein in die 120-jährige Geschichte des Vereins eingehen. Der Höhepunkt war dabei ohne Zweifel die Gestaltung einer ganz besonderen Messe im Salzburger Dom mit großartiger Musik in hochkarätiger Besetzung.

Die aktiven Sängerinnen und Sänger, zahlreich mitgereiste fördernde Mitglieder sowie Freunde und Fans des Chorforums bildeten eine rund einhundert Personen starke Reise-gruppe, die die Reise nach Salzburg antrat.

Chorleiter Hubert Reuter hatte für die Gestaltung der Messe ein hochkarätiges

Musikensemble zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Chorforum musizierte das Streichensemble Ars Antiqua mit seiner Konzertmeisterin Maria Schwarzacher. An der Orgel begleitete kein Geringerer als Domorganist Professor Heribert Metzger. Die Solopartien waren ebenfalls mit klangvollen Namen besetzt: Die Sopranistin Elisabeth Breuer gilt als eines der größten Talente Österreichs im hohen lyrischen Sopranfach und ist derzeit am Landestheater Linz fest engagiert. Die Basspartie wurde mit Samo Lampichler ebenfalls von einem nicht minder hochbegabten jungen Sänger des Mozarteums Salzburg gestaltet. Neben der großen Messe in G-Dur von Franz Schubert musizierte das Chorforum Eintracht im Gottesdienst auch das bewegende „Ave verum corpus“ von Mozart und erwies somit dem genius loci seine Referenz.

Die Messe am Sonntagvormittag wurde für alle Beteiligten zu einem nachhaltigen Erlebnis. Der Chor war von seinem Dirigenten Hubert Reuter auf den Punkt vorbereitet worden und gestaltete die Musik von Schubert und Mozart intensiv und mit großer musikalischer Emphase. Der Dom war an diesem Tag des Fests des Heiligen Rupert nahezu voll besetzt. Vielen Mitwirkenden wurde im Anschluss erst langsam bewusst, welches großartige Ereignis sie nicht nur miterlebt, sondern in der Tat selbst gestaltet hatten. Bei einem abschließenden gemein-

samen Mittagessen brachte Domkapellmeister Czifra seine Freude über die sehr gelungene musikalische Gestaltung der Messe zum Ausdruck. Er äußerte zudem den Wunsch, seine jahrelange musikalische Zusammenarbeit mit Hubert Reuter in der Kooperation mit dem Chorforum Eintracht Langenselbold auch zukunftsorientiert fortzuführen.

Das heimische Publikum hatte am 19. November in der Katholischen Kirche Maria Königin Langenselbold beim Jubiläumskonzert des Chorforums die Gelegenheit, Schuberts Messe und weitere geistliche Musik zu erleben. Die Besetzung war dabei dieselbe wie im Salzburger Dom, denn es ist dem Chorforum gelungen, das Streichensemble und mit Elisabeth Breuer und Samo Lampichler beide Salzburger Solisten auch für das Konzert in Langenselbold zu verpflichten.



## Ihr Chorhotel

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre und Chorleiter“

- Klaviere-Probenräume-Auftritte  
Rahmenprogramme &  
Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials, wie bspw.  
Stimmbildung  
Choreographie  
Yoga für Sänger/innen  
Salzgrotte  
Aqua-Singing und noch vieles mehr...  
bis 80 Sänger/innen

[www.landhotel-betz.de](http://www.landhotel-betz.de)

oder ausführliche Chormappe anfordern!

Telefon 06056 - 739 0

Brüder-Grimm-Straße 21

63628 Bad Soden-Salmünster

Zwischen Frankfurt am Main und Fulda

[info@landhotel-betz.de](mailto:info@landhotel-betz.de)

**Chor-Gastgeberin** Marion Betz-Berthold -  
aktive Chorsängerin

**Betz** LANDHOTEL  
★★★ SUPERIOR



# WORLD CHOIR GAMES 2012

CINCINNATI USA



## WELCOME TO CINCINNATI USA

The World Choir Games, the world's largest international choral festival and competition built upon the Olympic ideal that participation is the highest honor, is coming to America.

7<sup>th</sup> World Choir Games 2012  
Cincinnati, Ohio (July 4 - 14, 2012)

Experience the universal language of music with thousands of singers from all over the globe.

One community. One world.  
One unforgettable experience.

## SHARE SONG. CREATE MAGIC.



Get your information package now!  
[www.worldchoirgames.com](http://www.worldchoirgames.com)

AN  INTERKULTUR EVENT

 **Cincinnati USA**  
Convention & Visitors Bureau

AMERICAN  
CHORAL  
DIRECTORS  
ASSOCIATION 

Official Presenting sponsor: 